



Jahrgang 37
Spielzeit 2022/2023
Ausgabe 12.2022

magazin

12

ALLE TICKETS INKL. HVV

Altonaer Theater

»The Addams Family«

Musical von Andrew Lippa



Unsere Weihnachts-Abos

genießen Sie bis zum
nächsten Sommer!



Kleiner Gutschein, großes Fest.

Die Geschenk-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und mehr.

Und da die Termine frei ausgewählt werden, haben die Beschenkten lange etwas von ihrem Geschenk ... auch wenn Weihnachten bereits Schnee von gestern ist. Denn unsere Abos sind gültig vom 1. Januar bis 31. Juli 2023 – von Neujahr bis in den Sommer!

Dies sind unsere Weihnachts-Angebote; die Vorstellungen wählen die Beschenkten frei aus dem monatlich neuen Angebot der TheaterGemeinde Hamburg aus:

- **Das Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper und 2 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 76,50 EURO.
- **Das Theater-Weihnachts-Abo**
3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 73,00 EURO.
- **Das freestyle-Weihnachts-Abo**
3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien
(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett wird mit zwei Karten angerechnet).
Je Person kostet dieses Abonnement 79,00 EURO.
- **Das Große-Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne und 3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 128,00 EURO.

Spielzeit:
2022/2023
Ausgabe:
12.2022



Friedliche Weihnachtstage ...

... welch frommer Wunsch in diesen Tagen. Im Moment sind die Zeiten schon „ein starkes Stück“ und teilweise auch eine ordentliche Zumutung für viele unter uns.

Trotzdem soll sich Weihnachtsstimmung einstellen? Geschenke unterm Baum? Familienessen am gemeinsamen Tisch? Gute Gespräche und geteilte Zeit mit lieben Menschen?

Zurückgefragt: warum nicht? Natürlich können wir uns beschenken, uns aneinander und am Kerzenschein erfreuen, Weihnachten feiern, Kekse genießen und zusammen sein. Das bedeutet ja keineswegs, dass darüber all das Bedrückende aufgehoben ist oder für immer in irgendeiner Gedanken-Schublade vergessen wird.

Vielleicht hilft ja auch ein Blick in die Geschichte: Weihnachten ist in seiner christlichen Bedeutung das Fest der Geburt Jesu - ein kleiner Menschewurm, der in widrigste Umstände geboren wird: die Eltern auf der Flucht, das Kind von Ermordung bedroht, Ablehnung der Fremden durch die satten Herbergs-Besitzer ... An diesem Fest war also von Be-

ginn an immer beides zusammen gedacht: Freude **und** Schrecken.

Also: Lassen Sie uns die kommenden Wochen und Tage mit Genuss begehen, ohne das Leid der anderen zu vergessen.

Eine Bitte haben wir: Bringen Sie in der kommenden Zeit etwas Geduld mit. Viele Theater schaffen es im Moment personell nicht, den „Weihnachtssturm“ so rasch wie gewohnt abzuarbeiten - es gibt immer noch manche Corona-Auflagen, und dazu gesellt sich der aktuelle Personalmangel. Dadurch geraten auch wir (ebenfalls personell etwas knapp besetzt) ins Hintertreffen. Fragen Sie uns aber immer gerne, wenn Ihnen etwa die Ticketzustellung zu lange dauert; damit schließen wir auch aus, dass Ihre Tickets etwa auf dem Postwege verloren gegangen sind.

Wir wünschen Ihnen allen einen kulturellen, friedlichen und nachdenklichen Monat Dezember sowie einen gesunden und guten Start in das neue Jahr 2023,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des Januar-MAGAZINs erfolgt am 30.12.2022; ab dem 31.12.2022 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 05

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06-07

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 08-11

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 12-15

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 16-25

KulturReisen
Seite 23

⊕ EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements
Seite 26

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 27-28

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren
Seite 29-30

ABRAKADABRA im Zaubersalon

Gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises erhalten Sie 10% Ermäßigung (24,50 € statt 27,50 €) auf den Eintritt zu den Weihnachtsvorstellungen vom 26. bis 30. Dezember 2022
Beginn: 20 Uhr, Ende ca. 21:00 Uhr.

Zaubermuseum Bellachini

Hansaplatz 8, 20099 Hamburg
Öffnungszeiten: Do: 11:00 bis 21:00 Uhr, Fr - So: 11:00 bis 17:00 Uhr
Zaubersalon: jeden Freitag 21:00 Uhr/zwischen Weihnachten und Neujahr 20:00 Uhr



Zaubermuseum Bellachini und Zaubersalon

Ab dem 18. Dezember 2022 bietet Hamburg eine neue Attraktion: Das Zaubermuseum Bellachini im Herzen von Hamburg, St. Georg, Hansaplatz 8.

Gründer und Kurator ist der bekannte Zauberkünstler Wittus Witt, der nicht nur mit eigenen TV-Sendungen in vielen Programmen zu erleben war, sondern auch seit 12 Jahren in Hamburg die beliebten Zaubernächte im Theater Sprechwerk organisiert und vor einem Jahr den großen Prachtband „Zauberstadt Hamburg“ herausgebracht hat.

Wittus Witt sammelt seit über 30 Jahren alles, was mit seiner Profession zu tun hat. So sind inzwischen über 4000 Bände Zauberverliteratur, 1000 Plakate und Grafiken und vor allem historische Zauberkästen zusammengekommen, die mehrmals im Guinness-Buch der Rekorde aufgeführt wurden. In über 30 Ausstellungen im In- und Ausland hat er in Museen und Galerien immer wieder Teile seiner berühmt gewordenen Sammlung ausgestellt. Nun gibt es einen festen Platz für das erste und einzige Zaubermuseum Deutschlands am Hansaplatz. Sie sehen seltene Exponate aus der Welt der Zauberkunst, Zauberbücher von 1760, Zauberplakate von 1850, Zauberkästen von 1840 und vieles mehr. Dazu kommen Zauberschriften, Programmhefte von berühmten Zauberkünstlern, wie z.B. von Kalanag, und Zauberapparate des Hamburger Zaubersammlers Janos Bartl.

Und das Besondere am Zaubermuseum Bellachini – benannt nach dem berühmten Zauberer des 19. Jahrhunderts – ist: die Besucherinnen und Besucher können selbst Zauberkunststücke ausprobieren.

Die Zauberkunst gehört zu den ältesten Formen der Darstellenden Künste. Anfangs wurden die vorführenden Taschenspieler so genannt, da sie ihre Utensilien in Umhängetaschen mit sich führten und so direkt aus der Tasche heraus spielten/zauberten. Sie traten auf Straßen und Märkten wie z.B. auf dem Hamburger Dom auf. Später eroberten sie die Theater und Varieté-Bühnen.

Das Zaubermuseum Bellachini zeigt diese Entwicklung der Zauberkunst und wird besonders lebendig, wenn Wittus Witt jeden Freitagabend seine Vorstellungen im Zaubersalon präsentiert.

Abonnentinnen und Abonnenten erhalten in der Spielzeit 2022/23 eine Ermäßigung „2 für 1“ (zwei kommen, nur einer zahlt) **auf den Museumseintritt.**

Eintritt: 12,50 €/Person, Gruppen ab 6 Personen ermäßigt 8,50 €/Person

Oper | Ballett

Kategorie I

Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Jonathan Darlington;
Inszenierung: Renaud Doucet und André Barbe

Mit: Matthias Klink, Hulkar Sabirova, Thorsten Grümbel, Kristina Stanek, Dovlet Nurgeldiyev, Björn Bürger u.a.



Die Fledermaus

Dass Rachegeschichten äußerst erheitend sein können, bewies Johann Strauss mit seiner 1874 in Wien uraufgeführten Operette „Die Fledermaus“. Dass heiteres Musiktheater zu einer rauschhaften Orgie für Auge und Ohr werden kann, bewiesen Regisseur und Choreograf Renaud Doucet und Kostümbildner André Barbe mit einer herrlich überdrehten Variante von Rossinis „La Cenerentola“ an der Hamburgischen Staatsoper. Nun greifen „Barbe & Doucet“ der Fledermaus unter die Flügel.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Di 13. 19:00

Jan. Fr 06. 19:00

■ Die Zauberflöte

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Nicolas André; Inszenierung: Jette Steckel

Mit: Oleksiy Palchykov, Nikola Hillebrand, David Minseok Kang/Alexander Roslavets, Julia Sitkovetsky, Chao Deng u.a.

Wer ist gut, wer böse? In einer Welt unüberschaubarer Glaubenskriege ist dies manchmal schwer



Die Zauberflöte

zu entscheiden. Ähnlich wie in Mozarts „Zauberflöte“, in der anfangs Sarastro als Bösewicht erscheint, hat er doch die Tochter der Königin der Nacht entführt. Später aber wird die Königin selbst zur Übeltäterin erklärt. Nachdem Achim Freyers Inszenierung 34 Jahre an der Staatsoper Hamburg zu sehen war, stellt nun Regisseurin Jette Steckel die Frage nach Gut und Böse.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Mi 14. 19:30 | Di 27. 19:00

■ Der Nussknacker

Ballett von John Neumeier; Musik von Peter I. Tschaikowsky

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier; musikalische Leitung: Simon Hewett

Das Thema in Neumeiers „Nussknacker“-Ballett ist der Abschied von der Kindheit. Als Marie zwölf Jahre alt wird, schenkt ihr der Freund ihres Bruders, der Kadett Günther, einen Nussknacker. Vom Ballettmeister Drosselmeier bekommt sie zum Geburtstag ein paar Spitzenschuhe. In der Nacht träumt Marie, wie Drosselmeier sie in die geheimnisvolle Welt des Theaters führt. Auch Günther kehrt im Traum zurück – als Solist des Hofballetts. Nach einem turbulenten Finale verschwindet die Theaterwelt. Marie wird aufgeweckt und nimmt wehmütig Abschied von ihrem Traum.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Mi 21. 19:00 | Do 22. 19:30

■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Paolo Arrivabeni;
Inszenierung: Guy Joosten

Mit: Tomislav Mužek, Elbenita Kajtazi, Katharina Konradi, Chao Deng, Kartal Karagedik u.a.

Für „La Bohème“ benötigte Puccini ganze drei Jahre. Am 10. Dezember 1895, „um Mitternacht, Torre del Lago“ setzte der Komponist sein „Finis“ unter die Noten. Thema der Oper ist das Verhältnis des Künstlers zur bürgerlichen Gesellschaft. Die Hauptfiguren sind der Dichter Rodolfo und seine todkranke Geliebte Mimi. Über die Arbeit an der Szene von Mimis Tod berichtete Puccini einem Freund: „Ich musste aufstehen, mitten im Zimmer, allein im Schweigen der Nacht, und ich fing an zu weinen wie ein Kind. Es war, als hätte ich mein eigenes Geschöpf sterben sehen.“

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Sa 07. 19:30

■ Ghost Light

Ballett von John Neumeier

Musik von Franz Schubert

Choreografie: John Neumeier

Mit: David Fray (Klavier)



Ghost Light

Aus dem geltenden Abstandsgebot entwickelt John Neumeier eine künstlerische Struktur. In den Proben mit Kleingruppen entstanden einzelne Tanzminiaturen zu Solo-Klaviermusik von Franz Schubert, in denen zusammengenommen alle 60 Tänzer der Kompanie auftreten. Was hier noch eine Abfolge einzelner Fragmente ist, soll sich – sobald körperliche Nähe auf der Bühne wieder erlaubt sein wird – in einem fortgeführten Arbeitsprozess zu einem großen Ganzen verbinden.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. So 08. 19:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Signum Quartett

Man kommt gar nicht so schnell hinterher, wie das in Bremen beheimatete Signum Quartett neue Initi-
alzündungen startet.

Mit seinem Social-Media-Projekt #quartweet rief es weltweit Komponisten dazu auf, kurze Quartette von 140 Zeichen per Twitter zu senden. In einer „Rock Lounge“ sucht es nach Berührungspunkten zwischen Rock- und klassischer Musik, und mit seinem jüngst gegründeten „SIGNUM open space“ entsteht in Bremen eine Wirkungsstätte für Proben, Aufnahmen, Konzerte, Workshops und Musikvermittlung sowie den interaktiven Austausch mit dem Publikum. Darüber sollte man nicht aus dem Blick verlieren, was diese außergewöhnliche Formation im Kern auszeichnet: das Musizieren auf allerhöchstem Niveau, bei einer stilistischen Bandbreite, die von den Klassikern der Quartettliteratur bis zu den großen Zeitgenossen wie Wolfgang Rihm, Thomas Adès oder Jörg Widmann reicht. Bevor die Geiger Florian Donderer und Annette Walther, der Bratschist Xandi van Dijk und Cellist Thomas Schmitz im Frühjahr ihr Debüt in der New Yorker Carnegie Hall geben,



Signum Quartett

machen sie am 8. Januar noch im Kleinen Saal der Elbphilharmonie halt und bringen einen ihrer bevorzugten Kammermusikpartner mit: den Bratschisten Nils Mönkemeyer. Auf dem Programm stehen die Quintette g-moll KV 516 von Wolfgang Amadeus Mozart und D-Dur op. 10 von Philipp Jarnach, der in den 1920er-Jahren zu den führenden Vertretern der modernen Musik in Deutschland zählte. Das Verbindende und zugleich trennende Element zwischen diesen beiden „Genreklassikern“ ist Leoš Janáčeks „Kreutzer-Sonate“, die der Tscheche unter dem Eindruck von Leo Tolstois gleichnamiger Erzählung komponierte.

Konzerttermin: Seite 6 und 7

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Maurice Ravel: Streichquartett F-Dur

Heitor Villa-Lobos: Streichquartett Nr. 1

**Ludwig van Beethoven: Streichquartett F-Dur
op. 59/1**

Im Alter von 28 Jahren gelingt Maurice Ravel mit seinem einzigen Streichquartett ein Geniestreich. Schon hier findet er seine eigene Musiksprache, mit der er allerdings gegen die damaligen Kompositionsnormen verstieß und deshalb nicht für den Wettbewerb um den Prix de Rome zugelassen wurde. Auch Heitor Villa-Lobos war 28 Jahre alt, als er sein graziöses, heiteres erstes Streichquartett komponierte. Dem reifen Künstler begegnet man dagegen in Beethovens erstem „Rasumowsky“-Quartett.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Jan. So 15. 11:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Frielinghaus Ensemble

Neujahrskonzert

**Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett
D-Dur, KV 593**

Anton Rubinstein: Streichquintett F-Dur, op. 59

**Ludwig van Beethoven: Streichquintett C-Dur,
op. 29**



Frielinghaus Ensemble

Die Abweichung von der Norm hat ihren Reiz. Das dachte sich wohl auch der Hamburger Geiger Gustav Frielinghaus, als er sein Ensemble gründete, das die Streichquartettbesetzung um eine Bratsche erweitert. Beim traditionellen Neujahrskonzert umrahmen zwei musizierfreudige Quintette von Mozart und Beethoven ein selten gespieltes Werk aus der Feder des Dirigenten und Pianisten Anton Rubinstein. Darin verbinden sich Einflüsse russischer Musik mit der deutschen Romantik.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. Fr 06. 19:30

■ Signum Quartett

**Hamburgische Vereinigung von Freunden der
Kammermusik**

Mit: Nils Mönkemeyer (Viola)

**Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett
g-moll KV 516**

**Leoš Janáček: Streichquartett Nr. 1 "Kreutzer-
sonate"**

Philipp Jarnach: Streichquintett D-Dur op. 10

Schon zu Lebzeiten Philipp Jarnachs wurde beklagt, der Komponist drohe zu Unrecht vergessen zu werden. Vierzig Jahre nach seinem Tod

scheint die Sorge nicht ganz unbegründet. Umso dankbarer muss man dem Signum Quartett sein, dass es seinen Namen ernst nimmt und zusammen mit Bratschist Nils Mönkemeyer ein Zeichen setzt für einen der führenden Vertreter der klassischen Moderne.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. So 08. 19:30

■ Hamburger Schätze

Älteste und neueste Kammermusik der Stadt
Konzert mit der Hamburger Ratsmusik
Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Musik von William Brade und Johann Schop über Johannes Brahms und Carl von Holten bis zu drei Uraufführungen von Hamburger Komponist:innen



Hamburger Ratsmusik

In diesem Jahr feiert die Hamburger Ratsmusik 500-jähriges Jubiläum – und mogelt dabei ein wenig. Denn durchgängig gab es dieses Ensemble natürlich nicht, das ursprünglich aus städtischen Spielleuten bestand, die vom Hamburger Rat fest angestellt wurden. Seit 1991 knüpft Gambistin Simone Eckert mit ihrem Ensemble an diese Tradition an. Aktuell stellt es Werke der Alten Musik Uraufführungen von drei zeitgenössischen Komponist:innen gegenüber.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. Di 31. 19:30

Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

■ Neujahrskonzert

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit Trio Alster Konfekt und Sabine Grofmeier (Klarinette und Moderation)



Trio Alster Konfekt

Musik, die auf der Zunge zergeht und sich ins Ohr einschmeichelt, verspricht das Trio Alster Konfekt. Besetzt mit Querflöte, Bassklarinette und Klavier pflegen die drei Musiker die Tradition der stilvollen Salon- und Kaffeehausmusik. Zusammen mit Gastgeberin Sabine Grofmeier serviert das Ensemble zum neuen Jahr musikalische Köstlichkeiten der Romantik.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

Jan. So 15. 17:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Weihnachtliches Orgelfest

Mit: Magne H. Draagen und Jörg Endebrock (Orgel)

Ein Orgelfest zum – im wahrsten Sinne des Wortes – Rundum-glücklich-Werden! Über fünf Orgeln verfügt die Hauptkirche St. Michaelis. Vier davon – die Große Orgel auf der Westempore, die Konzertorgel auf der Nordempore, das Fernwerk im Dachboden und die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel – erklingen bei diesem weihnachtlichen Konzert mit Jörg Endebrock und Magne Draagen.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Fr 23. 19:30

Krypta der Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Hamburg - Prag

Konzert mit der Hamburger Camerata

Antonín Dvořák: Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 4 e-moll, op. 90

Gustav Mahler: Quartettsatz a-moll für Klavier, Violine, Viola und Violoncello

Johannes Brahms: Klavierquartett c-moll op. 60



Hamburger Camerata

Einen böhmischen Klagegesang schrieb Antonín Dvořák mit seinem „Dumky“-Trio, das zu den bekanntesten Werken des Komponisten zählt. Schwermut ist auch der Leitfaden für Johannes Brahms' Klavierquartett in c-moll: „Denken Sie sich dabei einen, der sich gerade totschießen will, und dem gar nichts Anderes mehr übrig bleibt“, lautet die Empfehlung des Komponisten. Beide Werke umrahmen einen Solitär: Gustav Mahlers Quartettsatz, sein einziges erhaltenes kammermusikalisches Werk.

Bestellnummer **7020** (inkl. HVV)

Jan. Do 26. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ WasserKörper

TONALi Konzert-Küche

In der TONALi-Reihe "Konzert-Küche" wird das Publikum im Vorfeld zur freien Mitgestaltung aufgefordert. Diesmal bildet der Quell allen Lebens, das Wasser, das konzeptuelle Zentrum. Wie prägt und begleitet das Wasser uns im Alltag, und wie beeinflusst umgekehrt unser Lebenswandel das Wasser? Fragen, die auch in einem musikalischen Kontext verhandelt werden können.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Do 15. 19:30

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Ensemble Evento Barocco

Weihnachtskonzert

Georg Philipp Telemann: Quartett aus der Tafelmusik TWV 43; Sonate für Fagott und BC

Marin Marais: Les folies d'Espagne

Anronio Vivaldi: Konzert für Flöte, Oboe, Fagott und Basso continuo

Antonio Lotti: Trio für Flöte, Oboe d'amore und Basso continuo

Johann Sebastian Bach: Triosonate g-moll BWV 1029

Was gibt es Schöneres, als sich mit feiner Barockmusik auf die Weihnachtszeit einzustimmen? Mit Flöte, Oboe, Fagott, Kontrabass und Cembalo ist das Ensemble Evento Barocco apart besetzt. Die klingenden Schätze, die es im Rahmen der Konzertreihe „RE-NAISSANCE“ von Ensemble arabesques zum Funkeln bringt, stammen aus Italien, Deutschland und Frankreich.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Fr 16. 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Symphoniker Hamburg

Zeitenwenden

Drei acht Meter große Götterstatuen werden sicher nicht auf der Bühne stehen, wenn die Symphoniker Hamburg den Abend am 19. Januar in der Laeishalle mit Darius Milhauds „La création du monde“ eröffnen.

Bei der Uraufführung des Balletts im Jahr 1923 im Pariser Théâtre des Champs-Élysées waren es jene mächtigen Figuren, die dem Sujet des Stücks auf eindrucksvolle Weise Rechnung trugen: der Erschaffung der Welt, wie sie in afrikanischen Mythen erzählt wird.

Ein Zeitgenosse Milhauds war der jüdisch-österreichische Komponist Erich Wolfgang Korngold, der in den sieben Jahren, die er im amerikanischen Exil verbrachte, zu einem der führenden Filmkomponis-

ten Hollywoods avancierte. Trotzdem sehnte er sich nach dem Zweiten Weltkrieg zurück nach Europa. Mit seinem Violinkonzert D-Dur op. 35 wollte er wieder an die abendländische Musiktradition anknüpfen, bediente sich aber für die prächtigen Themen seines spätromantischen Werks zu großen Teilen aus seinen Filmmusik-Partituren. Was den an der Moderne geschulten Zeitgenossen rückschrittlich vorkam, entfacht heutzutage Begeisterung: Korngolds Violinkonzert zählt zu den bedeutendsten Beiträgen dieses Genres im 20. Jahrhundert.

Adrian Iliescu übernimmt den Solopart beim dritten VielHarmonie-Konzert und ist als Erster Konzertmeister selbstredend auch mit von der Partie, wenn Gastdirigent Kwamé Ryan den Abend mit Robert Schumanns vierter Sinfonie ausklingen lässt. In Kanada geboren und auf Trinidad aufgewachsen steht der 52-Jährige zum ersten Mal am Pult der Symphoniker Hamburg.

Konzerttermin: Seite 9



Adrian Iliescu

Laeishalle Großer Saal

NDR Bigband

Wenn er seine Klarinette sehnsüchtig singen, spöttisch schnattern oder schmerzvoll aufheulen lässt, hat man das Gefühl, dass Kinan Azmeh seinem Instrument buchstäblich eine Seele einhaucht.

1976 in Damaskus geboren, erhielt er eine klassische Ausbildung an der renommierten Juilliard School in New York, realisierte aber schon bald, dass sein eigentliches Interesse den möglichen Verbindungslinien zwischen westlichen und arabischen Musiktraditionen galt. So tritt der 46-Jährige nicht nur als Solist mit namhaften Orchestern in Erscheinung, sondern auch mit seinem eigenen Arab-Jazz-Quartett CityBand, seinem Hewart-Trio oder mit dem von Cellist Yo-Yo Ma gegründeten Silkroad Ensemble.

In diesem Jahr wurde Azmehs erste Oper „Songs for Days to Come“ in Osnabrück uraufgeführt, und er wurde auf Vorschlag von US-Präsident Joe Biden in den National Council for the Arts berufen. Am 20. Januar spielt der umtriebige Syrer in der Laeishalle seine eigenen Kompositionen, arrangiert für die NDR Bigband von Bandleader Wolf Kerschek – eine gemeinsame CD-Einspielung aus dem vorletzten Jahr



NDR Bigband

zeugt bereits von den beglückenden Resultaten dieser Zusammenkunft.

Zweiter Gast beim Bigband-Gig ist die kurdische Sängerin Aynur Doğan, die ihre bedrohte Musikkultur Kraft ihrer Stimme seit fast schon 20 Jahren in alle Teile der Welt trägt und dabei immer wieder Kollaborationen mit westlichen Musikern sucht. Spätestens seit Fatih Akins Dokumentarfilm „Crossing the Bridge“ über die Vielfalt der Musik Istanbuls ist Aynur, die auf Kurdisch und Türkisch singt, auch hierzulande kein Geheimtipp mehr.

Konzerttermin: Seite 9

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Festliches Weihnachtskonzert

Konzert mit Kammerolisten Berlin

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Giuseppe Torelli, Johann Sebastian Bach, Jules Massenet, Arcangelo Corelli u.a.



Kammerolisten Berlin und Luisa Rönnebeck

Das Konzert mit Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ im November passt nicht in Ihren Terminkalender? Keine Sorge, die Kammerolisten Berlin mit Musikern aus den großen Berliner Orchestern wie dem des Konzerthauses Berlin, der Deutschen Oper Berlin und des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin sind um die Feiertage noch mehrmals in Hamburg zu erleben. Und auch bei diesem „Festlichen Weihnachtskonzert“ muss man auf Vivaldi nicht verzichten.

Bestellnummer **4253** | **4250** (inkl. HVV)

Dez. Mo 26. 11:00 | So 25. 19:00

■ Festliches Silvesterkonzert

Konzert mit Kammerolisten Berlin

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Carlos Gardel, Enrico Toselli, Wolfgang Amadeus Mozart und Dmitri Schostakowitsch

Sie sind nicht nur erstklassige Solisten, sondern auch als Ensemble eine Ohrenweide. Dass die Kammerolisten Berlin dazu noch äußerst reizvolle Programme zusammenstellen können, davon zeugt dieses „Festliche Silvesterkonzert“. Vom Barock bis in die klassische Moderne reicht das schmissige Repertoire. Eine Einstimmung auf den Jahreswechsel, die keine Wünsche offenlässt.

Bestellnummer **4253** | **4250** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 16:00 | Sa 31. 20:00

■ Neujahrskonzert

Konzert mit Kammerolisten Berlin

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Georges Bizet, Johann Strauß (Sohn), Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Antonín Dvořák, Dmitri Schostakowitsch, Jean-Paul-Égide Martini und Zequinha Abreu

Hoffentlich haben die Kammerolisten Berlin nach ihren beiden Silvesterkonzerten im Kleinen Saal der Laeiszhalle nicht zu sehr über die Stränge geschlagen, denn am Neujahrstag stehen sie dort schon wieder auf der Bühne. Andererseits:

Wenn die Feierlaune vom Vortag noch ein wenig mit herüberschwappt, würde das der Beschwingtheit und dem Temperament von Wiener Walzer, spanischer Lebensfreude, ungarischen und slawischen Tänzen sicher keinen Abbruch tun.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Jan. So 01. 13:30

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Leitung: Wanja Hlibka

Die erdenschwere russische Seele entströmt ihrem Gesang wie das scharfwürzige Aroma einer Flasche Wodka. Von der Roten Armee vertriebene Donkosaken gründeten 1921 in einem griechischen Internierungslager den Don Kosaken Chor Serge Jaroff. 2001 übernahm Wanja Hlibka, einst jüngster Solist des Ensembles, dessen Leitung, um im Sinne des Gründers russische Kirchengesänge und Folklore mit männlich-mächtiger Stimmkunst zu veredeln.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Fr 23. 19:00

■ Beethoven: Neunte Sinfonie

Konzert mit Deutsche Philharmonie Berlin und Monteverdi-Chor Hamburg

Dirigent: Igor Budin

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125 mit dem Schlusschor "Ode an die Freude"

Die weltumarmende Botschaft von Beethovens neunter Sinfonie ist ebenso zeitlos wie aktuell. Friedrich Schillers Ode „An die Freude“, mit der der Chor im Finalsatz wirkmächtig auftrumpft, ist ein Aufruf zum unverbrüchlichen Zusammenhalt aller Menschen im Vorschein einer besseren Welt. Eine Utopie, die (nicht nur) zu Weihnachten direkt ins Herz trifft.

Bestellnummer **4200** | **4201** (inkl. HVV)

Dez. Mo 26. 20:00 | Mo 26. 16:00

■ Zeitenwenden

VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Kwamé Ryan

Mit: Adrian Iliescu (Violine)

Darius Milhaud: La création du monde op. 81

Erich Wolfgang Korngold: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4 d-moll op. 120

In Kanada geboren und aufgewachsen auf der karibischen Insel Trinidad, ist Dirigent Kwamé Ryan seit seiner Zeit als Generalmusikdirektor des Theaters Freiburg und des Philharmoni-



Kwamé Ryan

schen Orchesters Freiburg von 1999 bis 2003 bei deutschen Orchestern ein gern gesehener Gast. Sein Debüt am Pult der Symphoniker Hamburg gibt Kwamé mit Darius Milhauds Ballettmusik zu Erschaffung der Welt, Erich Wolfgang Korngolds einzigem Violinkonzert und Schumanns vierter Sinfonie.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. Do 19. 19:30

■ NDR Bigband

Dirigent: Wolf Kerschek

Mit: Aynur (vocals) und Kinan Azmeh (Klarinette)



Kinan Azmeh

In seinem „Clarinet Concerto“, das der syrische Klarinettist und Komponist Kinan Azmeh im letzten Jahr mit der NDR Bigband eingespielt hat, verbinden sich Klassik und Jazz mit arabischen Elementen. Arrangiert wurden Azmehs Kompositionen vom Bandleader Wolf Kerschek, der zum Auftritt in der Laeiszhalle auch die kurdische Sängerin Aynur Doğan geladen hat. Die 47-Jährige singt auf Kurdisch und Türkisch und wurde im letzten Jahr mit dem internationalen Musikpreis „WOMEX Award“ ausgezeichnet.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. Fr 20. 20:00

■ Streben zurück nach vorn

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Alexander Liebreich

Mit: Elina Vähälä (Violine)

Paul Hindemith: Sinfonische Metamorphosen nach Themen von Carl Maria von Weber für Orchester

Karol Szymanowski: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 op. 61

Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 a-moll op. 56 "Schottische"

Mit Einfallsreichtum, Witz und hemdsärmeligem Zugriff verarbeitet Paul Hindemith in seinen „Sinfonischen Metamorphosen“ kaum bekannte Kla-

vierstücke von Carl Maria von Weber, während der gebürtige Pole Karol Szymanowski sich mit seinem zweiten Violinkonzert von der Folklore seines Heimatlandes inspirieren ließ. Die Ruine des schottischen Palasts, in dem Maria Stuart gekrönt wurde, gab wiederum Robert Schumann den ersten Impuls zur Komposition seiner dritten Sinfonie.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. So 29. 19:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Jungs & Deerns

Junge Virtuosen:innen in der Elbphilharmonie
Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Gerald Karni

Mit: Theresa Sophie Kanitz (Saxofon) und Daekyu Han (Viola)

Darius Milhaud: Scaramouche (bearb. für Saxofon und Streichorchester)

Benjamin Britten: Simple Symphony op. 4

Franz Schubert: Sonate a-moll "Arpeggione" (bearb. für Viola und Orchester)

In jeder Saison lädt die Hamburger Camerata junge Solistinnen und Solisten zu einem gemeinsamen Konzert in die Elbphilharmonie. Diesmal verleiht die 17-jährige Saxofonistin Theresa Sophie Kanitz Darius Milhauds Konzertsuite eine neue Klangfarbe. Franz Schuberts beliebte „Arpeggione“-Sonate wird in der Orchesterfassung zum virtuosen Solokonzert mit dem 29-jährigen Bratschisten Daekyu Han. Dirigent ist der in Israel geborene Gerald Karni, Conductor Fellow des renommierten Verbier Festivals.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Jan. So 15. 11:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Andrey Boreyko

Mit: Joanna Freszel (Sopran)

Giya Kancheli: Morning Prayers für Kammerorchester und Tonband

Alexander Lokschin: Lieder der Margarete. Drei Szenen aus Goethes "Faust" für Sopran und Kammerorchester

Gustav Mahler: Symphonischer Satz „Blumine“
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 1 f-moll op. 10

Er zählt zu den großen Unbekannten der russischen Musik und genoss doch die hohe Wertschätzung von so illustren Kollegen wie Dmitri Schostakowitsch. Im Alter von 53 Jahren schrieb

der 1920 geborene Alexander Lokschin seine „Lieder der Margarete“ nach Goethes „Faust“-Dichtung. Deutlich jünger war Schostakowitsch, als er mit seiner ersten Sinfonie die Musikwelt auf sich aufmerksam machte. Schon mit 19 Jahren verrät der Komponist viel von der originellen Einzigartigkeit seines späteren Stils.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Dez. So 18. 11:00

■ NDR Elbphilharmonie Orchester

Dirigent: Sakari Oramo

Mit: Alina Pogostkina (Violine)

Dmitri Schostakowitsch: Kammer-sinfonie c-moll op. 110a

Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Leoš Janáček: Sinfonietta für Orchester op. 60

Dmitri Schostakowitsch war begeistert, als sein Schüler Rudolf Barschai sein achttes Streichquartett in einer Bearbeitung für Streichorchester vorlegte. Durch die größere Besetzung gewinnt das Werk, das sich mit der Zerstörung Dresdens im Zweiten Weltkrieg auseinandersetzt, an Ausdruck und Intensität. Vom Dunkel der Kammer-sinfonie ins Licht Leoš Janáčeks strahlender Sinfonietta führt Sakari Oramo das NDR Elbphilharmonie Orchester. Dazwischen prunkt Prokofjews virtuoseres erstes Violinkonzert.

Zuzahlung je Abokarte: 10 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Jan. Do 12. 20:00 | Fr 13. 20:00

■ NDR Elbphilharmonie Orchester: Klassik kompakt

Dirigent: Sakari Oramo

Dmitri Schostakowitsch: Kammer-sinfonie c-moll op. 110a

Leoš Janáček: Sinfonietta für Orchester op. 60



Sakari Oramo

Für das Konzert im Rahmen der Reihe „Klassik kompakt“ hat der finnische Dirigent Sakari Oramo das Programm des NDR Elbphilharmonie Orchesters vom 12. und 13. Januar (siehe oben) etwas gestrafft und lässt Dmitri Schostakowitschs düsteren Streicherklänge unmittelbar auf Leoš Janáčeks triumphale Bläserfanfaren treffen.

Bestellnummer **2100** | **2101** (inkl. HVV)

Jan. So 15. 18:30 | So 15. 16:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Silvesterkonzert

Trompeten und Orgel

Mit: Magne H. Draagen (Orgel) sowie Matthias Höfs, Johannes Bartmann und Manuel Mischel (Trompete)

„Und was machen wir Silvester?“ Die allentscheidende Frage am Ende des Jahres ist eigentlich leicht zu beantworten: In den Michel gehen, um das alte Jahr im feierlichen Glanz von Trompeten und Orgel gebührend zu verabschieden. Wer danach noch Lust auf ein Feuerwerk hat – der Hafen ist nicht weit.

Ende des Konzerts gegen 22.15 Uhr.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 21:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Silvesterkonzert

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Simon Obermeier

Mit: Lir Vaginsky (Violine)

Ludwig van Beethoven: Pastorale

Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert G-Dur KV 216



Lir Vaginsky

Auch wenn man in Beethovens „Pastorale“ Vogelgezwitscher und den Ausbruch eines Gewitters zu hören glaubt, sind es doch nicht die äußeren Eindrücke, sondern die inneren Empfindungen, die der Komponist in Anbetracht der mal lieblichen, mal allgewaltigen Natur in musikalischen Tönen einfangen wollte. Wild aufbrausend einerseits und himmlisch sanftmütig andererseits gebärdet sich auch Mozarts drittes Violinkonzert, in dem sich ein wahres Füllhorn an Melodie über die Zuhörenden ergießt.

Bestellnummer **7602** (inkl. HVV)
Dez. Sa 31. 21:00

■ **Neujahrskonzert**

Konzert mit der Hamburger Camerata
Leitung: Simon Obermeier
Mit: Lir Vaginsky (Violine)
Ludwig van Beethoven: Pastorale
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert G-Dur KV 216

Konzertbeschreibung siehe vorherige Seite ("Silvesterkonzert")

Bestellnummer **7600** (inkl. HVV)
Jan. So 01. 18:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ **Die große Heinz-Erhardt-Show**

Das Musical über den unvergessenen Schelm **Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner**
Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die feine drechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)
Jan. Fr 13. 19:30 | Sa 14. 19:30

■ **Édith Piaf**

Ein Konzertabend mit ihren schönsten Chansons und Balladen

Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt, denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin mit der großen Stimme darf man mit Fug und Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie „Hymne a l'amour“, „La vie en rose“ und „Milord“ nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer **3700 | 3701** (inkl. HVV)
Jan. Fr 20. 19:30 | So 15. 15:00

■ **Das gibt's nur einmal**

Ein Streifzug durch die Welt der Tonfilmoperette
Buch & Regie: Karsten Engelhardt
Mit: Viktoria Car und Hendrik Lücke

„Das gibt's nur einmal“, sang Lilian Harvey 1931 in der Tonfilmoperette „Der Kongress tanzt“ –

während ein Mitarbeiter des Filmteams hinter ihrer Kutsche gut sichtbar das Kamerakabel aufrollte. Wer diesen und weitere unvergessliche Schlager aus Operettenfilmen wie „Die Drei von der Tankstelle“ oder „Zwei Herzen im ¾-Takt“ noch einmal völlig frei von Pannen erleben möchte, begeben sich in den Engelsaal.

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)
Jan. So 22. 15:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ **Die Fledermaus**

Operette von Johann Strauss
Regie: Toni Burkhardt; musikalische Leitung: Ettore Prandi
Mit: Titus Witt, Robert Elibay-Hartog, Franka Kraneis/Anika Paulick, Lukas Anton, Edilson Silva Junior/Luca Festner, Anne Elizabeth Sorbara u.a.

Mit seiner „Fledermaus“ hielt Johann Strauß dem Großbürgertum der K.-u.-k.-Monarchie den Spiegel vor. Die Verwechslungskomödie, in der Paare sich nicht wiedererkennen und das ganze Desaster ihrer vordergründig ausgestellten Bilderbuchehe offenkundig wird, spielt auf einem Maskenball, jenem Ort, dem im 19. Jahrhundert etwas Anrüchiges und Aufrührerisches anhaftete und der sich für eine Gesellschaftskritik im Dreivierteltakt geradezu anbot.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)
Dez. Fr 30. 19:30
Jan. Sa 07./14./21. 19:30
 So 08./15./22. 19:00 | Fr 13./20. 19:30

■ **Charles und wie er die Welt sah**

Hommage an Charles Aznavour
Von und mit Stephan Hippe



Stephan Hippe

Man nannte ihn den „französischen Sinatra“. Als Charles Aznavour 2018 mit 94 Jahren starb, hatte die Welt den letzten großen Meister des klassischen Chansons verloren. Stephan Hippe lässt

den unvergesslichen Sänger und Schauspieler in einer multimedialen Hommage wieder lebendig werden. Mit O-Tönen, Bildern, Filmen und viel Musik erzählt das Theatersolo von einem bewegten Leben.

Begleitendes Theatermenü von der Brasserie La Provence: 38,90 €. Falls Sie eine Menü-Reservierung wünschen, sind wir Ihnen gerne behilflich. Beginn Menü: 18 Uhr.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)
Jan. Do 19. 20:00

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ **La Traviata**

Von Giuseppe Verdi
Inszenierung: Inken Rahardt
Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier



La Traviata

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)
Dez. So 18. 18:00 | Di 20. 19:30
Jan. Do 19. 19:30 | So 22. 18:00

■ **Opern-Slam**

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)
Jan. Sa 14. 19:30

Kleine Bühne

Kategorie IV

Thalia Gaußstraße

Im Menschen muss alles herrlich sein

„Schreiben Sie über ‚Ihre Leute!‘, wird die angehende Journalistin Edi von ihrer Redakteurin gedrängt.

Identitätszuschreibungen wie diese empfindet sie als Zumutung, spricht sie doch nicht einmal die ukrainische Sprache. Edi lebt in Berlin, hat Anfang der 1990er-Jahre, nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, zusammen mit ihrer Mutter Lena die gerade unabhängig gewordene Ukraine verlassen und fragt sich seither, wo eigentlich ihr Zuhause ist. Ihre Freundin Nina hat aufgehört zu fragen und jeden Kontakt zu ihrer Mutter Tatjana abgebrochen, die damals gemeinsam mit Lena die Heimat verließ. Gestrandet sind die beiden Mütter in Jena, wo Lena jetzt, zu ihrem 50. Geburtstag, endlich alle vier Frauen wieder zusammenbringen möchte.

In ihrem 2021 erschienenen Roman „Im Menschen muss alles herrlich sein“ beschreibt die deutsche, in Wolgograd geborene und in Moskau aufgewachsene Autorin Sasha Marianna Salzmann die Vorgeschichte des aktuellen Krieges in den postmigrantischen Biografien ihrer Protagonistinnen. Seit vielen Jahren arbeitet Salzmann mit Hakan Savaş Mican zusammen, für den sie jetzt auch die Bühnenfassung ihres preisgekrönten Buchs erstellt.

Der Filmmacher, Theaterautor und -regisseur mit türkischen Wurzeln hat diesen Text vor dem Hintergrund seiner eigenen Migrationserfahrungen bearbeitet und für das Thalia Theater inszeniert. In einem Ensemble lieblos zusammengeschobener Möbelstücke vor einem projizierten thüringischen Plattenbaupanorama ringen zwei Generationen im Dunstkreis ihrer Erinnerungen, die bis in die 1970er-Jahre zurückreichen, um ihre Identität.

Vorstellungstermine: Seite 13



Im Menschen muss alles herrlich sein

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Johanna

Nach "Die Jungfrau von Orleans" von Friedrich Schiller

Regie: Leonie Böhm

Mit: Josefine Israel, Maja Beckmann und Wiebke Mollenhauer

War sie eine Abgesandte von Gottes Gnaden oder eine großenwahnsinnige Fanatikerin? Eine heilbringende Heldin oder eine fehlgeleitete Idealistin? Bis heute fordert das Phänomen der Jeanne d'Arc widersprüchliche Deutungen heraus. Die junge Regisseurin Leonie Böhm sucht hinter der Hauptfigur in Schillers romantischer Tragödie den Menschen, der sich zwischen Ohnmacht und Allmacht, eigenen Visionen und fremden Projektionen in der Hoffnung auf Veränderung ständig transformiert.

Bestellnummer 0220 (inkl. HVV)

Dez. Mo 19. 20:00

■ 33 Variationen auf Haydns Schädel

Von Péter Esterházy

Regie: Viktor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Josefine Israel, Ute Hannig, Jan-Peter Kampwirth, Christoph Jöde und Samuel Weiss



33 Variationen auf Haydns Schädel

Reliquien berühmter Verstorbener waren im 19. Jahrhundert hochbegehrt. Beethoven wurde kahlköpfig beerdigt, weil man zuvor regen Handel mit seinen Haarsträhnen führte, und von Haydn wurde gar der ganze Schädel aus dem Grab geraubt. Für den 2016 verstorbenen ungarischen Autor Péter Esterházy – einem Nachfahren der Adelsfamilie, in deren Diensten Haydn stand – wird die Odyssee von Haydns Haupt zum Ausgangspunkt für eine Abrechnung mit Hochkultur, Star-Gewese und Geniekult.

Bestellnummer 0220 (inkl. HVV)

Dez. Do 22. 20:00 | So 25. 20:00

■ Jeeps

Von Nora Abdel-Maksoud

Regie: Heike M. Goetze

Mit: Simon Brusis, Daniel Hoevels, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus und Angelika Richter

Das neue Amt für Erbschaftssteuer, angesiedelt gleich neben dem Jobcenter, soll soziale Ge-

rechtigkeit schaffen. Die 400 Milliarden Euro, die hierzulande jährlich vererbt werden, können nun gewonnen werden. Doch nicht alle sind mit dieser Neuverteilung einverstanden. Mit bitterbösem Witz schildert Nora Abdel-Maksouds Farce über immer noch gelegnete Klassenunterschiede das Aufbegehren einer Hartz-IV-Empfängerin und einer vom Staat enterbten Erbin.

Bestellnummer 0220 (inkl. HVV)

Dez. Mi 28. 19:30 | Do 29. 19:30

Thalia in der Gauß.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Herkunft

Von Saša Stanišić

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maike Knirsch, Sebastian Zimmer und Vernesa Berbo

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Saša Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Dez. So 11. 19:00 | Fr 16. 20:00

■ Eurotrash

Von **Christian Kracht**
Regie: Stefan Pucher
Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Dez. Mo 12. 20:00

■ Hotel Savoy

Von **Joseph Roth**
Regie: Charlotte Sprenger
Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer



Hotel Savoy

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Dez. Di 13. 20:00

■ Im Menschen muss alles herrlich sein

Von **Sasha Marianna Salzmann**
Regie: Hakan Savaş Mican
Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen,

in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Dez. Mi 14./21. 20:00 | Fr 30. 20:00
Jan. Mi 04. 20:00

■ Vögel

Von **Wajdi Mouawad**
Regie: Hakan Savaş Mican
Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stephan Bissmeier und Christiane von Poelnitz



Vögel

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange gehütetes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Dez. Sa 17. 20:00
Jan. Fr 06. 20:00

■ Der Tod in Venedig

Von **Thomas Mann**
Regie: Bastian Kraft
Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Dez. So 18. 19:00

■ Onkel Wanja

Frei nach **Anton Tschechow**
Regie: Hakan Savaş Mican
Mit: Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Daniel Kahn und Anna Blomeier



Onkel Wanja

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Umbruch durch die Russische Revolution im Jahr 1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Savaş Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Dez. Do 22. 20:00

■ Der Wij

Nach **Nikolaj Gogol**
Regie: Kirill Serebrennikov

Erst wurde er als Leiter des Gogol-Centers in Moskau abgesetzt, dann wurde das Theater, das als eines der innovativsten in ganz Europa gilt, ganz geschlossen. Nun ist der russische Regisseur Kirill Serebrennikov „Artist in Residence“ am Thalia Theater und inszeniert eine Erzählung des ukrainischen Autors Nikolaj Gogol. Der Volkssage nach ist „Der Wij“ eine magische, destruktive Gestalt in Form einer erdverklebten Wurzelfigur. Serebrennikov verpflanzt diesen Widersacher der Vernunft in den Kontext des Krieges.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Dez. Fr 23. 20:00 | Mi 28. 20:00

■ Warten auf den Drop

oder **Ein Drama ohne Akt**
Von Moritz Reichardt
Regie: Moritz Reichardt
Mit: Maike Knirsch, Tim Porath und Jirka Zett

Mit „Warten auf den Drop“ setzt Moritz Reichardt mit einem eigenen Theatertext seine Suche nach Genre-überschreitenden Erzählformen

fort und liefert gleichzeitig sein Abschlussstück in der Reihe „Junge Regie“ nach zwei Jahren Regieassistenz. Das Warten auf den Drop, auf den Fall, beschreibt das Lebensgefühl einer Zeit, in der der Mensch, von Nachrichten und Selbstreflexionen überschwemmt, die einfachsten Gewissheiten verloren hat.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Do **29.** 20:00

■ **Der Boxer**

Von **Szczepan Twardoch**

Regie: **Ewelina Marciniak**

Mit: **Sebastian Zimmler, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.**



Der Boxer

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakob Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Di **03.** 20:00

■ **Heim / Weh**

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von **Gernot Grünewald**

Regie: **Gernot Grünewald**

Mit: **Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.**

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Sa **07.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ **Morgen kann kommen**

Die Show zum Buch

Mit: **Ildikó von Kürthy**



Ildikó von Kürthy

Die ungleichen Schwestern Ruth und Gloria haben vor langer Zeit miteinander gebrochen. Nun treffen sie in jenem Haus wieder aufeinander, in dem Gloria getrennt und alleinerziehend mit ihrer Freundesfamilie lebt. Ruth überlegt derweil, ob sie ihren Mann, den sie betrügt, verlassen soll. In der Show zu ihrem neuen Bestseller-Roman „Morgen kann kommen“ wird Ildikó von Kürthy von Schauspielerin Saskia Fischer auf der Bühne begleitet.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Jan. Sa **07.** 19:30

■ **Best of Poetry Slam**

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Jan. Mi **11.** 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Shakti**

Ein Tanztheaterstück

Choreografie: **Gerish Kumar Rachappa**

Beim Gehen, Laufen und Springen erleben wir unendlich viele kurze Momente des Fallens. Jede Bewegung entsteht in der Arbeit gegen die Schwerkraft. Wie wäre es, wenn der menschliche Körper auf eine Weise gebaut wäre, bei welcher er mit jedem Schritt restlos in sich zusammenfällt, um sich anschließend wieder eigenständig aufzurichten? Dieser Frage spüren zwei Tänzerinnen nach – unter Rückgriff auf ein altes indisches Outdoor-Spiel namens Kho-Kho.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **16.** 20:00 | Sa **17.** 20:00

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Do **05.** 20:00

■ **Fürstenglück**

Ein Live-Hörspiel der Trivialisten

Mit: **Dominik Meurer, Larissa Kohl, Sabine von Rosenberg, Viktor Hacker und Tina Zehetmaier**

Ein Live-Hörspiel als Hommage an das Genre des Groschenromans: Um den Fortbestand der Dynastie zu sichern, soll sich Fürst Stefan von Hohenstein mit Electra von Thornberg verloben. Doch Stefan fühlt, dass er mit Elena niemals glücklich sein wird. Als ihm eine junge Studentin

im wahrsten Sinne des Wortes vor die Füße fällt, trifft beide Amors Pfeil, und das Chaos zwischen Herz und Verstand nimmt seinen Lauf.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Sa 07. 20:00

Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

■ Das Bellen der Hunde

Von Michael Alexander Müller

Regie: Francoise Hüsges

Mit: Michael Bideller und Sven Fricke



Michael Bideller

Viele Jahre herrschte Schweigen zwischen Vater und Sohn. Wut hat sich aufgestaut, aber zugleich ist da auch die Sehnsucht, sich wieder einander anzunähern. Mittels künstlicher Intelligenz finden beide wieder zusammen. Michael Alexander Müllers neues Stück „Das Bellen der Hunde“ untersucht den Einfluss der Algorithmen im Netz auf einen Menschen, eine Familie, eine Gesellschaft und letztendlich auf die freie Demokratie.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Dez. Fr 16. 20:00 | Sa 17. 20:00

Jan. Mi 11. 20:00 | Do 12. 20:00 | Fr 13. 20:00
Sa 14. 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ Das Erbe

Ein Neo-Musical von Brexit Colada

Wir müssen über das Erben sprechen! In ehrlicher und anekdotenreicher Radikalität thematisiert das aktivistische Duo Brexit Colada seinen biografischen Familienbezug zum deutschen Adel, lässt mit erfrischender Lyrik Hochkultur mit Popkultur kollidieren und stellt elementare Fragen an eine bröckelnde Gesellschaft auf einem ächzenden Planeten. Ist Wohlstand Fluch oder Segen, um in der Debatte weiterzukommen? Ein bisschen Adel steckt doch in uns allen.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Dez. Fr 16. 20:15 | Sa 17. 20:15 | So 18. 18:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Altes Land

Nach dem Roman von Dörte Hansen

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger, Kristina Nadj und Florian Miro

Als junges Mädchen flüchtet Vera mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und strandet auf einem Hof im Alten Land. Noch 70 Jahre später fühlt sie sich dort fremd. Eines Tages steht ihre Nichte Anne gemeinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera vor der Tür, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen. Die beiden Frauen kennen sich kaum, entdecken aber ungeahnte Gemeinsamkeiten.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Jan. Fr 06. 19:00 | Sa 07./14. 19:00
So 08. 19:00 | Mi 11./18. 19:00
Do 12. 19:00 | Di 17. 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen

Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mi 21. 20:00

Jan. Mi 11. 20:00

■ Play-Boy

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mo 16. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Hymne à la môme - Hommage an Édith Piaf

Chansons

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)



Véronique Elling

„Ah, die Piaf ist gestorben“, soll Jean Cocteau am Morgen des 11. Oktobers 1963 gesagt haben, „dann kann ich auch sterben.“ Wenige Stunden später erlag er einem Herzinfarkt. 1940 hatte er in seinem Drama „Le Bel Indifférent“ die zerstörerische Beziehung zwischen Édith Piaf und dem Schauspieler Paul Meurisse beschrieben und beide eingeladen, sich selbst auf der Bühne zu spielen. In ihrem Programm schlüpft Sängerin und Schauspielerinnen Véronique Elling in die Rolle der Piaf, wie Cocteau sie sah.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Do 22. 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Deutsches Schauspielhaus

Woyzeck

Wer sich ausschließlich von Erbsen ernährt, darf sich nicht wundern, wenn er Stimmen hört.

Aber der mittellose Soldat Woyzeck hat keine Wahl. Er steht auf der gesellschaftlichen Leiter ganz unten, kann sich kaum das Essen für seine Geliebte Marie und das gemeinsame Kind leisten und stellt seinen Körper daher mit einem diätetischen Experiment für die medizinische Forschung zur Verfügung.

In dem kurz vor seinem Tod im Februar 1937 niedergeschriebenen Dramenfragment „Woyzeck“ lässt Georg Büchner seine Leser im Unklaren, weshalb sein titelgebender Antiheld am Ende mordet, was er am liebsten hat, und im Bluttausch Marie ersticht. Die vordergründige Lesart erkennt einen Mord aus

Eifersucht, weil Marie den Reizen eines stolzen Tambourmajors erliegt. Aber auch Woyzecks mit der Erbendiät in Zusammenhang stehende Schizophrenie, sein Protest gegen eine Gesellschaft, die ihm keinen Raum zum Atmen gibt, sowie seine finanzielle Not scheinen die Mordtat zu begünstigen.

Immer wieder lässt Jungregisseurin Lucia Bihler in ihrer ersten Inszenierung am Deutschen Schauspielhaus daher die Mordszene zwischen Woyzeck (Josef Ostendorf) und Marie (Bettina Stucky) in einer rosafarbenen schalldichten Kammer ablaufen, um jedes Mal eine neue Perspektive auf das Geschehen zu eröffnen und es mit dem Muster der strukturellen Gewalt von Männern an Frauen abzugleichen, die in Deutschland immer noch traurige Realität ist. Jeden dritten Tag wird eine Frau durch ihren Partner oder ehemaligen Partner ermordet. Gibt es Möglichkeiten, diesen Kreis zu durchbrechen?

Vorstellungstermine: Seite 17



Woyzeck

Kampnagel K6

Soweto Gospel Chor

Gospelchöre gibt's wie Sand am Meer. Nach Perlen wie dem Soweto Gospel Choir muss man da schon länger suchen.

Denn hier werden keine amerikanisch verwässerten Spirituals gesungen, sondern Gospel pur. Die meisten der rund 30 Sängerinnen und Sänger stammen aus der Gegend von Soweto, den Ghettos am Rande von Johannesburg. Ihre Stimmen sind gewaltig, solistisch und im Verbund ein Strom aus Energie und Lebenslust. Auf der Bühne ist so viel klangliche und körperliche Bewegung, dass man kaum weiß, worauf man hören, wohin man schauen soll. Die von den Seiten hereinhechtenden Tänzer schwingen die Beine weit über Kopfhöhe hinaus, schmeißen sich auf den Boden, um flinke Rollen zu schlagen. Dazu rattern afrikanische Trommeln, schnattern die Sängerinnen wie aufgeschreckte Wildvögel. Einzelne Tänzer lösen sich aus dem Chor, wirbeln ihre akrobatischen Glieder im zuckenden Rhythmus durch die Luft, preisen den Frieden, singen von Hoffnung – auf Zulu, einer der elf Landessprachen Südafrikas. Geleitet in Muster und Farben unterschiedlicher Stämme, ist jeder einzelne Sänger ein Unikat in Stimme und Stoff und gleichzeitig Teil eines großen Ganzen, in dem die pure Lebensfreude vibriert.



Soweto Gospel Choir

Neben den afrikanischen Gospels gehören auch bekannte Songs wie „Khumbaya“ und „Oh Happy Day“ zum Repertoire des Chors, der stets von einer Band begleitet wird und bereits ein Jahr nach seiner Gründung im Jahr 2002 vor 40.000 Besuchern auftrat: Beim Benefizkonzert für HIV-Infizierte im Greenpoint Stadium in Kapstadt. Damals mit von der Partie: Anastacia, U2, die Eurythmics, Peter Gabriel und Queen. Der Rest ist (Erfolgs-)Geschichte.

Vorstellungstermine: Seite 21

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Der Kirschgarten

Nach Anton Tschechow

Regie: Katie Mitchell

Mit: Julia Wieninger, Ute Hannig, Michael Weber, Christoph Jöde u.a.

Gutsbesitzerin Ranjewskaja hat jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt. Um ihre Schulden zu begleichen, soll der seit Generationen im Familienbesitz befindliche Kirschgarten versteigert oder gar abgeholzt werden und profitablen Ferienwohnungen weichen. Die Gesellschaft im Übergang, die Anton Tschechow beschreibt, bekommt durch den Perspektivwechsel von Regisseurin Katie Mitchell ökologische Brisanz: Sie macht die Bäume zum Ausgangspunkt ihrer Inszenierung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Do **08.** 20:00 | Mo **26.** 20:00

Jan. Do **05.** 20:00

■ Macbeth

Von William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Kristof Van Boven, Jan-Peter Kampwirth, Lars Rudolph, Angelika Richter, Kate Strong und Michael Weber



Macbeth

Er tötet jeden, der ihm auf seinem Weg zur Macht im Wege steht, und wittert überall Verschwörung. In der Isolation und Einsamkeit, die das Los des Despoten ist, kann Macbeth sich nur noch seiner Frau anvertrauen – bis sie dem Wahnsinn verfällt. Doch welche politischen Ziele verfolgt der skrupellose Königsmörder mit seiner Schreckensherrschaft? Keine! Ihm geht es nur um den Erhalt und Ausbau seiner gewaltsam durchgesetzten Autorität.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **09.** 20:00 | Di **20./27.** 19:30

■ Woyzeck

Von Georg Büchner

Regie: Lucia Bihler

Mit: Paul Behren, Ute Hannig, Matti Krause, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Johannes Cotta

Gedemütigt, betrogen und ausgenutzt – der Soldat Woyzeck steht am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchie. Zu wehren weiß er sich nicht anders, als die Frau zu töten, die er liebt. In ihrer eigenen Fassung des Georg-Büchner-Dramas untersucht Regisseurin Lucia Bihler die scheinbare Vorherbestimmung in Woyzecks Handeln. Gefangen in einer Wiederholungsschleife, erlebt der Protagonist die immer gleiche Situation. Aber trifft er dabei jedes Mal die selbe Entscheidung?

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Mi **14.** 19:30 | Fr **30.** 19:30

Jan. Fr **06.** 19:30

■ Coolhaze

Von Studio Braun

Regie: Studio Braun

Mit: Josefine Israel, Ute Hannig, Charly Hübner, Jonas Hien, Samuel Weiss u.a.



Coolhaze

Studio Braun verwandelt Heinrich von Kleists Erzählung des gegen die Obrigkeiten aufbegehrenden Rosshändlers Michael Kohlhaas in ein modernes Filmset: Aus den widerrechtlich gepfändeten Pferden, an denen sich die Wut des Protagonisten entzündet, werden konfiszierte Motorräder, aus Brandenburg wird New York, und Kohlhaas heißt nun Coolhaze. Das selbsternannte Regie-Genie Florian von Richthofen scheut keine Kosten und Mühen, aber die Atmosphäre am Set ist vergiftet.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **23.** 18:00

■ Die Präsidentinnen

Von Werner Schwab

Regie: Victor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Ute Hannig und Bettina Stucky



Die Präsidentinnen

Drei Frauen rund ums Pensionsalter reden sich in einer mit katholischen Devotionalien ausgestatteten Wohnküche um Kopf und Kragen: Erna, geizig bis in die Spitzen ihrer grotesken Pelzhaube. Grete, die die Seelen ihrer Töchter verstümmelt, ohne es zu merken. Und Mariedl, die die verstopften Aborte ihrer Arbeitgeber mit der bloßen Hand reinigt. Eine hemmungslose, bitterböse Küchenschlacht eines kleinstbürgerlichen Trios, das glaubt, alles zu wissen und über alle bestimmen zu können.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa **17.** 19:30

■ Caesar

Von William Shakespeare

Regie: Stefan Pucher

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Sachiko Hara, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Samuel Weiss

War Julius Caesar Tyrann oder Märtyrer? Und sein Mörder Brutus ein Befreier oder gemeiner Verbrecher? In seinem Drama „Julius Caesar“ hebt Shakespeare gleich zwei tragische Helden auf die Spielfläche und lässt offen, wem er dabei seine Sympathie schenkt. Paradoxerweise ist die Titelfigur auf der Bühne kaum zu sehen. Bereits in der Mitte des Stücks stirbt der Herrscher des Römischen Reichs, doch seine autokratische Gesinnung färbt auf seine Verschwörer ab und wird ihnen zum Verhängnis.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Mi **28.** 20:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Die Rache der Fledermaus

Von Johann Strauß

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Felix Knopp, Gabriela Maria Schmeide, Victoria Trauttmansdorff, Odin Biron, Julian Greis, Björn Meyer und Cathérine Seifert

Noch einmal richtig drauflosfeiern, obwohl alles schon verloren ist – ist das der feine Hintersinn

von Johann Strauß' Operette „Die Fledermaus“? Sein und Schein formieren sich zu einer ausgelassenen Verwechslungskomödie im Kreis einer Gesellschaft, die am Abgrund steht. Regisseurin Anna-Sophie Mahler gewährt Autor Thomas Köck einen Zwischenruf. Der hat eine Art Abgesang der aussterbenden Arten geschrieben. Unter anderem kommen zu Wort: die Weißfußkaninchenratte, die Zwergameise und die Wimpernfledermaus.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. So 11. 19:00 | Do 15. 20:00

Brüste und Eier

Von Mieko Kawakami

Regie: Christopher Rüping

Mit: Oda Thormeyer, Maiko Knirsch, Hans Löw, Julian Greis u.a.



Brüste und Eier

Natsuko hat eine ältere Schwester, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen möchte, während deren zwölfjährige Tochter von der einsetzenden Pubertät überfordert ist. Natsuko selbst ist Schriftstellerin und dreißig Jahre alt. Sie wünscht sich ein Kind, lehnt sexuelle Beziehungen zu Männern jedoch ab und sucht ihre Rolle in einer von Schönheitsidealen dominierten Gesellschaft. „Brüste und Eier“ ist der eigenständige zweite Teil einer Familientrilogie von Regisseur Christopher Rüping.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mo 12. 19:00

Iphigenia

Frei nach Euripides und Goethe

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Oda Thormeyer, Christiane von Poelnitz, Sebastian Zimmer, Jirka Zett, Lisa-Maria Sommerfeld und Stefan Stern

Verwurzelt in der griechischen Mythologie, hat die Figur der Iphigenie auch in späteren Jahrhunderten patriarchale Narrative bestätigt und fortgeschrieben. Bei Euripides wird Iphigenie vom eigenen Vater geopfert, damit er in den Krieg gegen Troja ziehen kann. Bei Goethe wird sie als Stellvertreterin des Humanitätsideals zum Inbe-



Iphigenie

griff von Frömmigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Regisseurin Ewelina Marciniak hinterfragt solche Setzungen und verortet Iphigenie im modernen Familien-Kosmos.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di 13. 19:00 | Di 20. 20:00

Jan. Sa 07. 20:00

GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi 14. 20:00

Die Wildente oder Der Kampf um die Wahrheit

Frei nach Henrik Ibsen

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Marina Galic, Cathérine Seifert, Jens Harzer, Rosa Thormeyer, Tilo Werner und Merlin Sandmeyer

Die Lebenslüge ist immer wiederkehrendes Thema in den Stücken Henrik Ibsens. In „Ein Volksfeind“ verlangt ein Badearzt nach Aufklärung: Die Menschen sollen nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass das heimische Kur-

bad, von dem die Stadt lebt, verseucht ist. In „Die Wildente“ pflegt ein Ehepaar mit Kind ein sorgsam gehütetes Geheimnis. Der isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson führt in einem Kaleidoskop radikaler Sinn- und Wahrheitssuche beide Dramen zusammen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr 16. 20:00

Pippi Langstrumpf

Von Astrid Lindgren

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Maja Schöne, Ole Lagerpusch, André Szymanski, Bernd Grawert und Julian Greis sowie den Musizierenden Felix Weigt und Arne Bischoff

„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“ Als Tommy und Annika Pippi Langstrumpf begegnen, lernen sie, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Pippi hat nicht nur einen Koffer voll Gold, ihr Pferd „Kleiner Onkel“ und den Affen „Herr Nilsson“ – sie ist auch das stärkste Mädchen, das es gibt und macht, was ihr gefällt. Oder in den Worten Astrid Lindgrens: „Freiheit bedeutet, dass man seine Meinung sagen kann und dass man nicht alles so machen muss wie alle anderen Menschen auch.“

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Dez. Sa 17. 16:00

Der Idiot

Von Fjodor M. Dostojewskij

Regie: Johan Simons

Mit: Jens Harzer, Felix Knopp, Marina Galic, Maja Schöne, Christiane von Poelnitz, Felix Rockstroh u.a.



Der Idiot

Inmitten einer moralisch verrohten Gesellschaft erscheint der gute Mensch wie ein Idiot. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt im Sanatorium verliebt sich Fürst Myschkin in Nastassja, die sich ihrerseits zu dem brutalen Kaufmann Rogoschin hingezogen fühlt. Myschkin verzweifelt an seiner Leidenschaft für die „gefallene“ Frau und wird mit seinem überschwänglichen Mitgefühl und seiner naiv-kindlichen Art, die Welt zu betrachten, zur Zielscheibe von Spott und Gewalt.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Dez. Do 29. 18:30 | So 18. 15:00

■ Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Günter Schaupp, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer



Mittagsstunde

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi 21. 20:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khun - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr 23. 20:00

■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Toini Ruhnke, Marina Galic, Sebastian Zimmer und Tim Porath

Für Regisseur Leander Haußmann zählt Molières „Der Geizige“ zu den „ganz großen Komödien und Charakterstudien, die eine extreme physische Herausforderung für den Schauspieler sind.“ Dieser Herausforderung ist Schauspieler Jens Harzer natürlich bestens gewachsen. 2019

spielte der Iffland-Ringträger schon in Haußmanns Kleist-Inszenierung „Amphitryon“ am Thalia Theater die Hauptrolle.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di 27. 20:00

■ Das achte Leben (Für Brilka)

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Karin Neuhäuser, Mirco Kreibich, Barbara Nüsse, Sebastian Rudolph, Maja Schöne u.a.



Das achte Leben (für Brilka)

Die Zeit der großen Erzählungen sei vorbei, halte es einst aus dem Lager postmoderner Dichter und Denker. Darum schert sich die aus Georgien stammende, auf Deutsch schreibende Autorin Nino Haratischwili wenig. 2014 veröffentlicht sie ihren 1280 Seiten starken Roman „Das achte Leben (Für Brilka)“, der die Entwicklung einer georgischen Familie über sechs Generationen schildert. Regisseurin Jette Steckel übersetzt das opulente Epos in die Sprache der Bühne.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

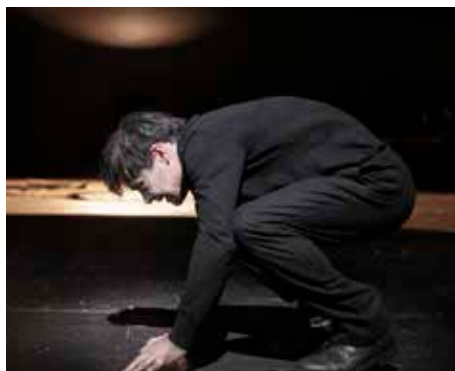
Dez. Mi 28. 18:30

■ Hamlet

Von William Shakespeare

Regie: Jette Steckel

Mit: Mirko Kreibich, Bernd Grawert, Barbara Nüsse, Rafael Stachowiak, Karin Neuhäuser u.a.



Hamlet

Als Prinz Hamlet nach Hause zurückkehrt, ist sein Vater tot und seine Mutter mit dessen Bruder verheiratet. Der Geist des Verstorbenen beschuldigt den eigenen Bruder des Giftmords und fordert Hamlet zur Rache auf. Der täuscht seinen Wahnsinn vor, um seinen Plan zu verwirklichen. Nach „Romeo und Julia“ und „Der Sturm, A Lullaby for a Suffering“ bringt Jette Steckel ihre dritte Shakespeare-Inszenierung auf die Bühne des Thalia Theaters.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr 30. 18:00

Jan. Mi 04. 19:00

■ Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelmann

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trauttmansdorff

Mit seinem „Struwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Opernfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Groteske mit schräg-makabren Songs.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Di 03. 20:00

■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. "Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt." Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Fr 06. 20:00

■ Der Sandmann

Oper von Anna Calvi und Robert Wilson nach der gleichnamigen Erzählung von E.T. A. Hoffmann

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Merlin Sandmeyer, Toini Ruhnke, Björn Meyer, Gabriela Maria Schmeide, Philipp Plessmann und André Szymanski

Nachts kommt der Sandmann, streut den Kindern Sand in die Augen und reißt ihnen selbige aus, wenn sie nicht schlafen wollen. E.T. A. Hoffmanns vielschichtiges romantisches Schauer-märchen „Der Sandmann“ ist nichts für schwache Nerven. Im Jahr 2017 hat Theatermagier Robert Wilson sich des Stoffes angenommen und ihn zusammen mit der britischen Singer-

Songwriterin Anna Calvi zu einer düsteren Pop-Oper verwoben. Sie dient Charlotte Sprenger als Vorlage für eine Neuinszenierung.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Di **10.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Die Großherzogin von Gerolstein

Von Jacques Offenbach

Regie: Anatol Preissler

Mit: Dagmar Bernhard, Daniel Schütter, Oliver Warsitz, Mark Weigel, Daniela Ziegler u.a.



Die Großherzogin von Gerolstein

Die Großherzogin von Gerolstein möchte ihre Staatsgeschäfte eigenständig führen und fordert mehr Macht. Das gefällt einigen Männern nicht, die ihre eigenen Ziele verfolgen und kurzerhand einem Nachbarherzogtum den Krieg erklären. Regisseur Anatol Preissler inszeniert seine neugeschriebene Fassung von Jacques Offenbachs frecher Satire auf Militarismus, Vetternwirtschaft und Opportunismus. Erstmals erklingt eine Operette am Ernst Deutsch Theater.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Do **15./22.** 19:30 | Fr **16.** 19:30
Sa **17.** 19:30 | So **18.** 19:30 | Mi **21.** 19:30

Jan. Mi **04.** 19:30 | Do **05.** 19:30 | Fr **06.** 19:30

Opern-Slam

Das Opernloft zu Gast im Ernst Deutsch Theater

Bevor das neue Jahr beginnt, steht noch eine wichtige Entscheidung an: Welche Sängerin oder welcher Sänger des Opernloft-Ensembles kann mit Charisma und Stimme am meisten punkten?

Der Sängerkrieg wird es entscheiden. Pro Arie haben die Teilnehmer 90 Sekunden Zeit, um das Publikum mit ihrer Vokalkunst und umwerfenden Ausstrahlung zu betören. Der Applaus entscheidet, wer am Ende den Pokal nach Hause trägt.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Do **29.** 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Josef und Maria

Von Peter Turrini

Regie: Sewan Latchinian

Mit: April Hailer und Gerhard Garbers



Josef und Maria

Soeben hat das Kaufhaus am Heiligabend seine Türen geschlossen. Die Angestellten wurden mit Dankesgeschenken in die Festzeit entlassen. Nur Putzfrau Maria und Nachtwächter Josef haben ihre Arbeit noch vor sich – zwei einsame Seelen, die mit ihren Aushilfsjobs ihre Renten aufbessern. Nachts im leeren Kaufhaus erzählen sie sich von ihren Träumen und feiern ihr ganz eigenes Fest.

Bestellnummer **0702** (inkl. HVV)

Dez. Mo **19.** 19:30 | Di **20.** 19:30 | Mi **21.** 19:30
Do **22.** 19:30

Hitch und ich: Die 39 Stufen

Szenische Lesung mit Jens Wawrzczeck

Als Unbeteiligter gerät Richard Hannay ins Visier eines Spionagerings, als bei einer Jahrmarktsvorstellung plötzlich Schüsse fallen und eine Frau ihn um Hilfe bittet, weil sie sich verfolgt fühlt. Nachts bricht sie mit einem Messer im Rücken an Richards Bett zusammen. Für seinen Thriller „Die 39 Stufen“ übernahm Alfred Hitchcock 1935 nur das Grundgerüst aus John Buchans gleichnamigem Roman. In der Leseperformance von und mit Jens Wawrzczeck kann man nun das Original kennenlernen.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Dez. Fr **23.** 19:30

Once

Musical nach dem gleichnamigen Film von John Carney

Regie: Gil Mehmert

Ein irischer Straßenmusiker träumt von der großen Singer-Songwriter-Karriere. In Dublin trifft er auf eine tschechische Blumenverkäuferin. Sie ist ausgebildete Pianistin und bestärkt ihn, seinen Wunsch zu verwirklichen. Mit einer Band nehmen sie erste gemeinsame Songs auf und kommen sich näher. Aber jeder von ihnen trägt noch Lasten der Vergangenheit im Gepäck. Ein Musical mit einem Oscar-prämierten Song nach dem Überraschungserfolg des irischen Independentfilms aus dem Jahr 2006.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Dez. Mi **28.** 19:30 | Do **29.** 19:30 | Fr **30.** 19:30

Jan. Di **03.** 19:30 | Mi **04.** 19:30 | Do **05.** 19:30
Fr **06.** 19:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Nacht-Tankstelle

Von Franz Wittenbrink

Regie: Franz Wittenbrink

Mit: Victoria Fleer, Peter Franke, Marion Martienzen, Erik Schäffler/ Rolf Claussen u.a.



Nacht-Tankstelle

Die legendäre „Kieztanke“ auf der Reeperbahn ist nicht mehr. Sie wurde 2013 wegen Einsturzgefahr geschlossen. Dafür kann im St. Pauli Theater wieder reichlich Musik getankt werden. In Franz Wittenbrinks Liederabend verbringt eine bunte Horde Nachtschwärmer zwischen Zapfsäule und Luftdruckprüfer den Heiligen Abend miteinander. Ob Punkerin oder Philosophieprofessor, Rapper oder Rentner, Prostituierte oder Investment-Banker – unter dem „Esso“-Schild trifft man sich auf Augenhöhe.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Dez. So **25.** 18:00 | Mo **26.** 18:00 | Di **27.** 19:30
Mi **28.** 19:30 | Do **29.** 19:30 | Fr **30.** 19:30
Sa **31.** 19:30

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Heaven Can Wait Chor

Still alive

Leitung: Jan Christof Scheibe



Heaven Can Wait Chor

Das Rentenalter haben sie alle längst erreicht, und doch sind die 32 Damen und Herren des Heaven Can Wait Chors kein bisschen leise. Von Udo Lindenberg über Marteria und Fettes Brot bis hin zu Mark Forster reicht das Repertoire der rockenden Senioren, die – begleitet von einer Band – auch groovende Solo-Nummern spielend bewältigen.

Bestellnummer 1800 | 1801 (inkl. HVV)

Dez. Do 22. 19:30 | Fr 23. 19:30 | So 25. 19:30
Di 27. 19:30 | Mo 26. 16:00

■ Soweto Gospel Choir

Freedom Tour 2022

Gospelchöre sind in der Weihnachtszeit keine Ausnahmerecheinung. Beim diesem Chor sollten aber auch gospelmüde Kenner noch einmal Ohren und Augen aufsperrten. Denn im Gegensatz zu den zahlreichen US-amerikanischen Formationen liegt die Heimat dieser vor unbändiger Lebensfreude sprühenden Sängerinnen und Sänger in Südafrika. Von dort stammen auch ihre mitreißenden traditionellen Gospels und überaus farbenfrohen Gewänder.

Bestellnummer 1800 | 1801 (inkl. HVV)

Dez. Mi 28. 19:30 | Do 29. 19:30 | Fr 30. 19:30
Sa 31. 19:30

Jan. Di 03. 19:30 | Mi 04. 19:30 | Do 05. 19:30
Fr 06. 19:30 | Sa 07. 19:30 | So 08. 19:30
So 01. 15:30 | Sa 07. 15:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Schöne Bescherungen

Von Alan Ayckbourn

Regie: Folke Braband

Mit: Timothy Peach, Katja Weitzenböck, Marion Kracht, Achim Wolff, Oliver Dupont u.a.

Drei Ehepaare, zwei Singles und ein attraktiver Schriftsteller haben sich im Haus von Neville

und seiner Frau Belinda versammelt, um den Weihnachtsabend im Kreis der Familie zu verbringen. Doch die Dinge laufen zunehmend aus dem Ruder. Erwartungen werden enttäuscht, Konflikte brechen auf und erotische Sehnsüchte sorgen für irritierende Risse in der gutbürgerlichen Fassade – bis wirklich niemandem mehr zum Feiern zumute ist.

Bestellnummer 1200 | 1201 (inkl. HVV)

Dez. Mi 21./28. 19:30 | Do 22./29. 19:30
Fr 23. 19:30

Jan. Di 03. 19:30 | Mi 04. 19:30 | Do 05. 19:30
Fr 06. 19:30 | Sa 07. 19:30
So 08. 15:30

■ Der Sittich

Von Audrey Schebat

Regie: Bernd Schadewald

Mit: Michaela May und Krystian Martinek



Der Sittich

Ein Mann und eine Frau haben ein befreundetes Paar, David und Catherine, zum Essen eingeladen. Da klingelt das Handy, und David sagt die Verabredung ab: Einbrecher seien bei ihnen eingestiegen und Catherine ist – merkwürdigerweise – auch noch nicht zu Hause. Die Gastgeber sind irritiert und spekulieren über den wahren Grund der Absage. Dabei gerät ganz unerwartet ihre eigene Beziehung auf den Prüfstand.

Bestellnummer 1200 | 1201 (inkl. HVV)

Jan. Sa 14./21. 19:30 | So 15./22. 18:00
Di 17./24. 19:30 | Mi 18. 19:30
Do 19. 19:30 | Fr 20. 19:30 | Sa 21. 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ The Addams Family

Musical von Andrew Lippa

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Pierre Sanoussi-Bliss, Dirk Hoener, Valerija Laubach, Martin Markert, Luisa Meloni u.a.

Die Addams' – bekannt aus Cartoons, Filmen und TV-Serien – sind eine Familie der exzentri-

schen Art. Alles Groteske und Makabre bereitet ihnen Freude, wobei sie sich selbst als ganz normal empfinden. Als Wednesday, die achtzehnjährige Tochter von Gomez und Morticia Addams, Lucas Beineke heiraten möchte und man ihn und seine Familie zum Essen einlädt, prallen Welten aufeinander, und das junge Liebesglück scheint ernsthaft gefährdet.

Bestellnummer 1000 | 1001 (inkl. HVV)

Dez. Mi 28. 19:30 | Do 29. 19:30 | Fr 30. 19:30

Jan. Di 03. 19:30 | Mi 04./11. 19:30
Do 05./12. 19:30 | Fr 06./13. 19:30
Sa 07./14. 19:30 | So 08. 18:00
So 15. 15:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Dracula

Von Bram Stoker

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Neumann, Eileen Weidel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Gosta Liptow u.a.



Dracula

Neben spannender Krimi-Kost erweckt das Imperial Theater gelegentlich auch Untote zum Leben. Da darf der transsilvanische Graf mit dem gefährlichen Überbiss natürlich nicht fehlen. Unter der Regie von Theaterleiter Frank Thannhäuser hält Bram Stokers Dracula einen Abend lang Ausschau nach gut durchbluteten Hälsen, während seine Gegenspieler ihm mit Knoblauch und Kruzifix zu Leibe rücken. Fledermaus, reiß aus!

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

Dez. Do 22./29. 20:00 | Fr 23./30. 20:00
Di 27. 20:00 | Mi 28. 20:00

Jan. Do 05./12./19. 20:00
Fr 06./13./20. 20:00

■ Rockin' Burlesque

"The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue": Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. So 15. 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Jan. So 08./22. 19:00 | Di 10./17./24. 19:30
Mi 11./18./25. 19:00 | Do 12./19. 19:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Schmidts Winterglitzer

Präsentiert von Elke Winter und Nik Breidenbach

Elke Winter, die Queen of Comedy, und Nik Breidenbach, Meister schlagfertiger Pointen, laden zu einer kuscheligen Pyjama-Party in ihr Kiez-Loft ein. So entsteht ein kitschig-schönes, schräg-verrücktes Showspektakel mit begnadeten Artisten, poppigen Winterhits und Kostümen, so sexy, dass selbst der Weihnachtsmann rote Ohren bekommt.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Jan. Mi 04./11. 19:00 | Do 05./19./26. 19:30
So 08./15./22. 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ All ünner een Dannenboom

Nach dem Film "Alle unter eine Tanne" von Lo Malinke

Regie: Murat Yeginer

Mit: Colin Hausberg, Till Huster, Flavio Kiener, Caroline Kieseewetter, Meike Meiners u.a.



All ünner een Dannenboom

Weihnachten ist die Zeit der Besinnlichkeit und des schönen Scheins. Damit selbiger gewahrt bleibt, laden Elli und Robert alljährlich zum Fest ihre drei erwachsenen Kindern zu sich ein - dabei haben sie sich schon vor Jahren scheiden lassen und leben längst mit ihren neuen Partnern zusammen. Doch an diesem Heiligabend läuft alles aus dem Ruder, denn Ellis und Robers Partner möchten mitfeiern und endlich die Verhältnisse klären. Dabei halten auch die Kinder so manche Überraschung parat.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Dez. Di 20. 19:30 | Mi 21. 19:30 | Do 22. 19:30

Jan. Fr 06. 19:30 | Sa 07. 19:30 | Sa 07. 16:00
So 08. 16:00

■ Match me if you can – Ik bün al hier

Dating-App-Komödie von Nina Hartmann und Gregor Barcal

Regie: Murat Yeginer

Mit: Markus Gillich und Nele Larsen

Lisa und Martin haben sich im Chatroom kennengelernt und wollen sich nun auch im realen Leben treffen. Da sie im Internet falsche Fotos und „geschönte“ Profile verwendet haben, erkennen sie einander nicht, kommen aber trotzdem ins Gespräch. Das läuft ganz gut, bis Martin seinem ursprünglichen Date mit einer Textnachricht absagt - mit fatalen und höchst amüsanten Folgen.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Dez. Do 29. 19:30 | Fr 30. 19:30

Jan. Mo 02. 19:30 | Di 03. 19:30

■ De leven Öllern

Von Emmanuel Patron und Armelle Patron

Regie: Nora Schumacher

Mit: Markus Gillich, Konstantin Graudus, Meike Harten, Rabea Lübbe und Marco Reimers

Pierre, Jules und Louise lieben ihre Eltern über alles. Da versteht es sich von selbst, dass sie sofort zur Stelle sind, als Vincent und Jeanne ihren erwachsenen Kindern eine dringende Mitteilung machen wollen. Die Geschwister haben die schlimmsten Befürchtungen, werden aber durch ein freudiges Ereignis überrascht. Das allerdings erweist sich schon bald als eine Zerreißprobe für die bis dahin harmonische Familie.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Jan. Di 17./24. 19:30 | Mi 18./25. 19:30

Mi 18./25. 16:00 | Sa 21. 16:00

So 22. 16:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Varieté im Hansa Theater



Variété

Jonglage, Rollschuhakrobatik, Zauberei, Peitschenkunst und Sandmalerei – die neue Variété-Saison im Hansa-Theater gibt wieder viel Anlass zum Staunen. Musikalisch begleitet von den vier unverwundlichen Hansa-Boys und präsentiert von wechselnden Kabarettisten und Schauspielern wie Alfons, Robert Kreis oder Dirk Bielefeldt, fesseln elf internationale Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen.

Bestellnummer **7500 | 7501** (inkl. HVV)

Jan. Di **03./10./17.** 19:30 | Mi **04./11./18.** 19:30 | Do **05./12./19.** 19:30
Fr **06./13./20.** 19:30 | Sa **07./14./21.** 19:30 | So **08./15./22.** 18:30
Sa 07./14./21. 15:30 | **So 08./15./22.** 14:30

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

Die Wahrheit über Weihnachten

Zwei Engel packen aus

Regie: Michael Frowin

Mit: Katharina Martin und Elisa Pape

Vergessen Sie alles, was Sie über Weihnachten wissen – das Meiste stimmt sowieso nicht. Straßenmusikerin Katharina will aufräumen mit hartnäckigen Mythen rund ums Christfest. Das schürt Unmut bei Kollegin Elisa, die nur zu gut weiß: Stimmt die Stimmung, stimmt auch die Kasse. Ob die beiden „Engel“ sich noch einigen können?

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Do **22.** 19:30 | Fr **23.** 19:30

So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Saskia Dreyer/ Alice Hanimyan



Axel Pätz

Es gibt Gebrauchsanweisungen für Zeitschaltuhren, Elektrogrills und Nasenhaartrimmer. Aber die wirklich komplizierten Dinge – wie das Leben selbst – sollen wir ohne fachliche Anweisung meistern? Damit ist jetzt Schluss! Axel Pätz und seine Bühnenpartnerin liefern den umfassenden Leitfaden für wirklich alles. Frei nach dem Motto: Lachen macht klug.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. So **25.** 18:00 | Mo **26.** 18:00

Jan. Mi **18.** 19:30

Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Di **27.** 19:30 | Mi **28.** 19:30

KulturReisen

Suchen Sie noch eine interessante Reise als Weihnachtsgeschenk?

Vielleicht ist unsere Fahrt nach Rotterdam und Antwerpen genau das Passende.

Rotterdam und Antwerpen

Moderne Architektur und historische Pracht

22. – 25. Juni 2023

Die Reise führt in zwei gegensätzliche Städte. Antwerpen präsentiert seine alte Pracht mit all ihrem Charme. Rotterdam wiederum ist von moderner Architektur geprägt. Der jüngste Clou: das innovative Museums-Depot, in dem Besucher weltweit erstmalig einen Blick quasi in den „Maschinenraum“ eines großen Museums werfen können.

Die Höhepunkte im Überblick:

Kröller-Müller Museum in Otterlo mit erstklassiger Van Gogh-Sammlung / Moderne Architektur und Stadtentwicklung in Rotterdam / Antwepens Pracht und Charme mit Stadtführung, Museumsbesuchen und Opernaufführung („Le Noz-

ze di Figaro“) in der Vlaamse Opera Antwerpen. Details zum Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.theatergemeinde-hamburg.de unter Extras/Reisen.

Im Reisepreis von **1.298,00 Euro** p. P. im Doppelzimmer sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Kirchenallee), 3 Übernachtungen/Frühstück im 4 Sterne-Hotel Mercure City Centre Antwerpen, 3 Abendessen (exkl. Getränke), 1 Opernkarte, Stadtführungen Antwerpen und Rotterdam, Eintritt und Führung in den angegebenen Museen sowie Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag Euro 159,00.

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast und erbitten Ihre Anmeldung an unsere Mail-Anschrift: reisen@theatergemeinde-hamburg.de oder per Post an unsere Anschrift.



■ **Mammon - Geld. Macht. Glück**

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. Mi 04. 19:30

■ **Kann man mit Männern Urlaub machen?**

Musik. Piraten. Kabarett.

Von Hans Holzbecher und Michael Frowin

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Kirsten Sprick, Franz-Josef Grümmer und Frank Roder

Ehepaar Pötschel-Knies hat das Reise-Fieber gepackt. Das allerdings wird ziemlich schnell abgekühlt. Die gebuchte „Piraten-Abenteuer-Reise“ nimmt eine unerwartete Wendung, als das Paar mit der Schlauchbootkolonne nicht mithalten kann und nun im Nirgendwo allein dahintreibt. So aus dem Ruder gelaufen, lässt der Ehestand nicht lange auf sich warten...

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. Do 05. 19:30 | Fr 06. 19:30

■ **Selten so gelacht**

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler



Michael Frowin

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund. Kein Witz.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. So 08. 18:00

■ **Das Ziel ist im Weg**

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Elisa Pape, Michael Frowin und Daniel Heinz

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynet, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. Mi 11. 19:30 | Do 12. 19:30

■ **"außer man tut es"**

Das Erich-Kästner-Programm

Regie: Sylvia Richter

Mit: Johannes Kirchberg und Frank Roder

Kirchberg und Roder gehen auf Spurensuche durch das Werk des Satirikers Kästner – in Gedichten, Liedern und Tagebucheinträgen. Am Ende kommen sie mit Kästner zu dem Schluss: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. So 15. 18:00

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

■ **Once**

Musical nach dem gleichnamigen Film von John Carney

Regie: Gil Mehmert



Once

Stückbeschreibung siehe Seite 20 (Kammerspiele)

Bestellnummer 2400 | 2401 (inkl. HVV)

Jan. Do 12. 19:30 | Mi 11. 16:00

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ **Romance in D**

Komödie von James Sherman



Romance in D

Musikwissenschaftler Charles versteckt sich am liebsten hinter seinen Büchern und empfängt zu Hause lediglich seine Mutter, die ihm regelmäßig Suppe kocht. Als die frisch geschiedene, mit dem Suizid liebäugelnde Isabel, die nur von ihrem Vater Besuch erhält, in die Nachbarwohnung einzieht, bleibt Charles bewusst auf Distanz. Die beiden alleinerziehenden Eltern jedoch versuchen, Charles und Isabel einander näherzubringen – und entdecken dabei ihrerseits Gefühle füreinander.

Bestellnummer 1900 (inkl. HVV)

Dez. So 25. 18:30 | Mo 26. 19:30 | Di 27. 19:30
Mi 28. 19:30 | Do 29. 19:30 | Fr 30. 19:30

Jan. Di 03. 19:30 | Mi 04. 19:30 | Do 05. 19:30
Fr 06. 19:30 | Sa 07. 19:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ **Alma Hoppe: "Finale Arrabbiata - das absolut finale Programm"**

Und das soll's jetzt gewesen sein? In den letzten 38 Jahren haben Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker in 65 Programmen und insgesamt

über 5500 Aufführungen gemeinsam auf der Bühne gestanden. Jetzt bläst das Duo Alma Hoppe zum „Wütenden Finale“ und zieht damit einen Schlusstrich unter fast vier Jahrzehnte satirischer Extraklasse. Eine Ära geht zu Ende, aber das Lustspielhaus bleibt und trägt den Geist und Witz der beiden Vollblutkomiker weiter.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Mi 21. 20:00 | Do 29. 20:00

■ Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow

Manch einer erleidet schon Panikattacken, wenn er das Wort Weihnachten nur hört. Der gesellschaftliche Konsens, das Fest mit Ruhe und Besinnlichkeit zu begehen, birgt ein Stresspotenzial, das sich nicht so einfach wegdiskutieren lässt. Werner Momsen erklärt, warum wir die Hoffnung auf eine „Stille Nacht“ dennoch nicht begraben müssen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Do 22. 20:00

■ Onkel Fisch blickt zurück



Onkel Fisch

Was andere können, kann Onkel Fisch schon lange: Adrian Engels und Markus Riedinger laden zum Jahresrückblick. Mit kleiner Gitarre und großem Vorschlaghammer posieren sie auf ihren Fotos. Action-Kabarett nennen die beiden Vollprofis ihr Konzept und haben damit nicht nur im Radio durchschlagenden Erfolg.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mi 04. 20:00

■ Kerim Pamuk: "Erleuchtet & Verstrahlt"

Nach 40 Jahren in der teutonischen Diaspora zieht der deutsch-türkische Kabarettist Kerim

Pamuk Bilanz. Persönlich, politisch und manchmal panisch, denn nach den neusten Erkenntnissen zum Klimawandel kann man schon ganz schön ins Schwitzen kommen. Sind wir jetzt erleuchtet? Oder schon bald alle sonnenverstrahlt?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Do 05. 20:00

■ Bauer Haders Neujahrsempfang

Wer sagt denn, dass Neujahrsempfänge nur in Prunksälen stattfinden? Bauer Hader weiß, dass man auch zwischen Kuhstall und Kornfeld gepflegt aufstoßen kann. Dabei kommt alles auf die Mistgabel, was im letzten Jahr wieder achtlos links liegengeblieben ist. Als Erntehelfer mit dabei: Pianist Matthias Winkler.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Sa 07. 20:00

■ Schlachtplatte - Die Jahresendabrechnung

Mit: Jens Heinrich Claassen, Robert Griess, Sebastian Schnoy und Kathi Wolf

Einen deftigen Jahresrückblick verspricht das Kabarett-Quartett Schlachtplatte in der Krisen-Edition. Bei Robert Griess, Sebastian Schnoy und ihren Gästen wird alles so heiß gegessen, wie es auf den Tisch kommt. Und sollte einem der eine oder andere Lacher im Hals stecken bleiben, wird kräftig nachgespült – mit Pointen die runter gehen wie Öl.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Di 10. 20:00 | Mi 11. 20:00

■ Jan-Peter Petersen: "Germany's Next Ex-Model"

Regie: Thomas Reis



Jan-Peter Petersen

In Zeiten, in denen es Mode ist, schnell aus der Mode zu kommen, muss auch der Kabarettist seine Halbwertzeit im Auge behalten. Als auslaufbasierter Überlebenskünstler hat Jan-Peter Petersen aber immer noch den Finger am Puls der Zeit.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. So 15. 19:00

■ Simon & Jan: "Alles wird gut"

Als Liedermacher mit engelsgleichem Harmoniegesang könnten Simon Eickhoff und Jan Traphan manchem Kollegen das Wasser abgraben. Aber sie ziehen es vor, auf der Kabarettbühne aufzutreten. Denn die beiden Oldenburger mit den Akustik-Gitarren lieben vor allem eines: zynische Kommentare abzugeben.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Di 17. 20:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Herzlich Willkommen

Die Kempowski-Saga Teil IV

Nach Walter Kempowski

Regie: Axel Schneider



Herzlich Willkommen

Wegen Spionage verurteilt, verbringt Walter nach dem Krieg acht Jahre im Zuchthaus Bautzen. Ohne Ausbildung, ohne Ziel und Geld, ist es danach schwer, in der neuen Bundesrepublik Fuß zu fassen. Walter fühlt sich wie ein Bürger zweiter Klasse, findet in seiner Studienstadt Göttingen aber schließlich die Frau seines Lebens und tritt eine Stelle als Dorfschullehrer an. Letzter Teil der Kempowski-Saga nach den Romanen „Ein Kapitel für sich“ und „Herzlich Willkommen“.

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Jan. Do 05./12. 19:30 | Fr 06./13. 19:30
Sa 07. 19:30 | Mi 11. 19:30 | So 08. 15:00
Sa 14. 15:00

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Der grüne Kakadu

Eine Hommage an den Sherry und den Port
Eine Produktion von und mit Antje Grimm und Thomas Gisiger

„Der grüne Kakadu“ war einst der höchstgelegene Nachtclub der Welt, in dem jeder von Rang und Namen verkehrte. Hier, mitten in den Gipfelwelten der Schweizer Alpen, ging es im wahrsten Sinne des Wortes hoch her, und auf der Getränkekarte standen die feinsten Sherrys und Portweine. Probieren Sie sie auf dieser theatralen Reise in die Geschichte des Engadins.

ermäßigter Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)
Jan. Fr 06. 19:15

■ Reden wir über Liebe

Eine Heimatproduktion von und mit Thomas Schultz
Regie: Thomas Gisiger

Greta ist es leid, mit anzusehen, wie die Menschen an ihren Beziehungen herumwürgen, und möchte helfen. Schließlich hat sie mit ihren 93 Jahren reichlich Erfahrungen gesammelt. Heute startet sie ihren Podcast „Reden wir über die Liebe“. Viele hoffen auf Gretas Rat, und der hält so manche Überraschung parat.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)
Jan. Sa 07. 19:15 | Fr 20. 19:15

■ Ueli im Glück!

oder: Ich habe mir das alles auch ganz anders vorgestellt!

Von und mit Thomas Gisiger



Ueli im Glück!

Einen echten Ureinwohner lernt man nicht alle Tage kennen. Zumal einen, der sein ganzes Leben auf dem Sennenberg-Chöplli verbracht hat und über 30 Jahre vom Rest der Welt abgeschnitten war. Die neu eröffnete Panorama-Gondel ermöglicht den deutschen Touristen die Begegnung der besonderen Art: Schon mit fünf Jahren hatte Ueli Hürlimann seine erste Engelserscheinung, und auch sonst wirkt er ein bisschen wie vom anderen Stern.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)
Jan. Sa 21. 19:15 | Fr 27. 19:15

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Die Rache der Fledermaus

Von Johann Strauß

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Felix Knopp, Gabriela Maria Schmeide, Victoria Trauttmansdorff, Odin Biron, Julian Greis, Björn Meyer und Cathérine Seifert



Die Rache der Fledermaus

Stückbeschreibung siehe Seite 17/18

Preis: 81 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)
Dez. Mo 26. 19:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Carl Philipp Emanuel Bach Chor

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Mandy Fredrich (Sopran), Stine Marie Fischer (Alt), Benjamin Bruns (Tenor) und Markus Eiche (Bass)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Symphonikern Hamburg am letzten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200 | 4201** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 16:00

Jan. So 01. 19:00

■ Florian Schroeder: "Schluss jetzt!"

Der kabarettistische Jahresrückblick

Das alte Jahr ist zu Ende, doch der alltägliche Wahnsinn geht weiter. Daher ist es höchste Zeit, dass einer ein Machtwort spricht. „Schluss jetzt!“, fordert Florian Schroeder – und er hat gute Gründe. Welche, das erfahren Sie beim satirischen Jahresrückblick, bei dem garantiert nicht gesungen und geschunkelt wird.

ermäßigter Preis: 30 €

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)
Jan. Sa 07. 20:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Schöne Bescherungen

Von Alan Ayckbourn

Regie: Folke Braband

Mit: Timothy Peach, Katja Weitzenböck, Marion Kracht, Alice Hanimyan, Tommaso Cacciapuoti u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 21

Preis: 60,50 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)
Dez. Sa 31. 19:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Das war's - Eine Abrechnung

Mit: Michael Frowin und Axel Pätz

Was sie kurz noch sagen wollten – das sagen sie jetzt. Michael Frowin und Axel Pätz sind solistisch eine Wucht und gemeinsam unschlagbar. Ihre Jahresendabrechnung kommt in allerletzter Minuten, hat es dafür aber in sich. Wer braucht bei diesem Satire-Feuerwerk noch Böller und Raketen aus Pappe?

Preise: 54 € (1. Preiskategorie) und 51 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2700 | 2701** (inkl. HVV)
Dez. Sa 31. 18:00 | Sa 31. 21:00 | Sa 31. 15:00

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Herr der Diebe

Nach dem Roman von Cornelia Funke

Regie: Markus Bothe

Die Brüder Bonifazius und Prosper fliehen – weil ihnen Adoption und Waisenhaus drohen – nach Venedig, in die Traumstadt ihrer verstorbenen Mutter. Dort schließen sie sich einer Gruppe junger Diebe an. Dessen Anführer Scipio hält mit seiner reichen Beute alle Kinder über Wasser. Doch der Detektiv, der beauftragt wurde, Bonifazius zu suchen, fördert Überraschendes über Scipios Herkunft zutage.

Ab 9 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **0201** | **0200** (inkl. HVV)

Dez. So 25. 17:00

Jan. So 01. 16:00

Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

■ Mehr Licht!

Von Wellen, Teilchen und der Angst im Dunkeln

Forschungstheater

Regie: Hannah Kowalski

Mit: Guy Marsan und Hannah Kowalski



Mehr Licht!

Was ist das eigentlich, Licht? Teilchen, Wellen oder vielleicht doch Zauberei? Warum ist der Himmel blau? Und was passiert, wenn man mit Lichtgeschwindigkeit reist? Ohne Licht gibt es keine Bühne, es gäbe nicht einmal Leben. Beim Forschungstheater wird das Fundus Theater

zum Labor, in dem das geheimnisvolle Phänomen namens Licht untersucht wird.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8 €

Bestellnummer **3801** | **3803** (inkl. HVV)

Dez. Sa 17. 16:00 | So 18. 16:00 | So 18. 11:00

■ Tri Tra Trullala - Kasperl Melchior Balthasar

Ein derb-lustiges Krippenspiel

Von Kirschkern Compes & Co.

Regie: Marcel Weinand

Mit: Sabine Dahlhaus und Monika Els

Schwester Theodora und Schwester Elisabet haben statt der Krippenfiguren aus Versehen den Koffer mit den Kasperpuppen mitgenommen. Doch wie sollen sie nun die Weihnachtsgeschichte darstellen? Ganz einfach: Maria ist eine verwöhnte Prinzessin, Josef ein böser Räuber, der Esel ein gefährliches Krokodil und Kasper der Evangelist. Theodora und Elisabet lassen sich vom Eigenleben der Kasperfiguren mitreißen. Die stellen einiges in Frage und vieles auf den Kopf. Doch am Ende gilt: Friede auf Erden und Fröhliche Weihnachten!

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8 €

Bestellnummer **3800** (inkl. HVV)

Dez. Do 22. 18:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Sascha Mink

Mit: Maren Meyer, Jana Lou, Eva Langer, Antonia Schwingel u.a.

Merke: Hopple nie einem weißen Kaninchen hinterher, das sich in großer Eile befindet! Die junge Alice tut es und findet sich prompt in einer Welt wieder, in der Tiere sprechen können, Menschen höchst merkwürdige Allüren an den Tag legen und die Herzkönigin aus einem Kartenspiel mit harter Hand regiert. Theaterleiter Marius Adam hat für Barbara Hass' Familienstück nach Lewis Carrolls zeitlosem Klassiker die Theatermusik geschrieben.

Ab 6 Jahre.



Alice im Wunderland

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Jan. Sa 07./14./21. 15:00

So 08./15./22. 15:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Thomas Birkmeir

Mit: Meryem Öz, Steffen Siegmund, Oliver Mallison, Sandra Flubacher, Tilo Werner, Lisa-Maria Sommerfeld u.a.

„Kopf ab“, lautet die omnipräsente Drohung der Herzkönigin. Benehmen die Bewohner des Wunderlands – der Hutmacher, der Märzhase, die Grinsekatz und all die anderen – sich deshalb so merkwürdig, weil sie unter der Tyrannei leiden? Wie gut, dass das Mädchen Alice in den Kaninchenbau gefallen ist, um das Herrschaftssystem der grausamen Regentin mal so richtig aufzumischen.

Ab 10 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13 €

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Dez. So 25. 16:00

Jan. So 01. 17:00

Altonaer Theater - Foyerbühne

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Pettersson bekommt Weihnachtsbesuch

Nach dem Kinderbuch von Sven Nordqvist

Regie: Hans Scherthaner und Anne Schieber

Verflixt! Der alte Pettersson hat sich den Fuß verstaucht – und das ausgerechnet einen Tag vor

Weihnachten! Der kleine Kater Findus sieht schwarz. Wer holt denn jetzt den Weihnachtsbaum und backt die Pfefferkuchen? Ob die Nachbarn das Weihnachtsfest noch retten können?

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 9,50 €

Bestellnummer **1101** | **1103** (inkl. HVV)

Dez. Mo 26. 14:00 | Mo 26. 11:00

Bestellnummer **1100** (inkl. HVV)

Dez. Mi 28. 16:00 | Do 29. 16:00 | Fr 30. 16:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Rico, Oskar und die Tieferschatten

Von Andreas Steinhöfel

Regie: Georg Münzel

Mit: Chantal Hallfeldt, Gosta Liptow, Ella Mainholz, Frank Roder und Lillemor Spitzer



Rico, Oscar und die Tieferschatten

Der elfjährige Rico sieht im leerstehenden Hinterhaus unheimliche Schatten. Und auch sonst versteht er die Welt nicht ganz so gut wie andere Menschen. Schon den Weg zur Förderschule kann er sich nur schwer merken. Dann lernt er den hochbegabten Oskar kennen. Gemeinsam beschließen die Freunde, dem ominösen Kidnapper „Mister 2000“ das Handwerk zu legen. Doch plötzlich ist auch Oskar verschwunden.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 14 €

Bestellnummer **0701** | **0703** (inkl. HVV)

Jan. Sa 07. 16:30 | So 08. 16:30 | Sa 07. 14:00
So 08. 14:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Von Martin Lingnau und Wolfgang Adenberg

Regie: Carolin Spieß

Mit: Alexander Soehle, Jana Stelley, Benjamin Zobrys, Christian Petru, Susi Banzhaf u.a.



Der Räuber Hotzenplotz

Ja, Potzblitz! Ist denn das die Möglichkeit? Mehr als 50 Jahre nach dem ersten Abenteuer des Räuber Hotzenplotz entdeckt man im Nachlass Otfried Preußlers 2018 noch eine weitere bisher unveröffentlichte Geschichte des Raubeins mit den sieben Messern. Diesmal wollen Kasperl und Seppel den Räuber ein für alle Mal zum Mond schießen. Ob das klappt? In dieser allerersten Musical-Fassung des neuen Büchleins wird man es erfahren.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 17 €

Bestellnummer **2201** (inkl. HVV)

Jan. Fr 06./13. 15:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Aschen Puttel

Auf die Schuhe kommt es an!

Ein Musical von Alexandra Kurzeja und Torben Padanyi für die ganze Familie

Regie: Alexandra Kurzeja

Mit: Alexandra Kurzeja, Torben Padanyi, Garance Schlüter-Bazile, Dejan Brkic und Marlon Hangmann

Das Team rund um Christian Berg führt sein Erbe fort und zaubert auch in diesem Jahr ein Weihnachtsmärchen auf die Bühne der Komödie Winterhuder Fährhaus. In der neuen Fassung des Klassikers der Brüder Grimm ist Aschenputtel ein Junge, der von seiner Stiefmutter und seinem Stiefbruder schikaniert wird. Doch mit der Hilfe eines sprechenden Schuhs, einer geschäftstüchtigen Fee und einer mutigen Prinzessin wird sein Leben schon bald auf den Kopf gestellt.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 16,50 €

Bestellnummer **1201** (inkl. HVV)

Dez. Do 22./29. 16:00 | Fr 23./30. 16:00
Di 27. 16:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Weihnachtsoratorium für Kinder

Konzert mit der Kantorei St. Nikolai und der Hamburger Camerata

Mit: Hans-Jürgen Schatz (Erzähler)

Wegen seiner langen Aufführungsdauer von zweieinhalb Stunden werden meist nur drei der sechs Kantaten aus Bachs „Weihnachtsoratorium“ am Stück aufgeführt. Noch kompakter ist diese modernisierte Fassung für Kinder, die seit 2003 zum festen Bestandteil der Weihnachtskonzerte in St. Nikolai gehört.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 12 €

Bestellnummer **7600** (inkl. HVV)

Dez. Mi 21. 18:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Der achtsame Tiger

Familienmusical nach dem Kinderbuch von von Przemysław Wechterowicz und Emilia Dziubak

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgenuth

Regie: Carolin Spieß

Mit: Lena Conzendorf, Alex Melcher, Gianni Meurer, Elisa Pape, Sophia Mahler und Alexander Soehle



Der achtsame Tiger

Der Tiger ist gefährlich? Ein wirklich wildes Raubtier? Diese Beschreibung findet der achtsame Tiger nun doch ganz schön unpassend. Schließlich hat er alle Pfoten voll zu tun, um seinen tierischen Freunden zu helfen! Er nimmt uns mit in seine bunte, geheimnisvolle Dschungelwelt und zeigt uns, wie so ein Tag im echten Tigerleben aussieht. Und am Schluss gibt's eine fröhliche Dschungelparty, natürlich gemeinsam mit allen Freunden.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 18,50 €

Bestellnummer **2301** | **2303** (inkl. HVV)

Jan. Do 05. 15:00 | Fr 06. 15:00
So 08./15./29. 10:00 | Sa 21./28. 10:00

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Du blöde Finsternis!

Von Sam Steiner

Regie: Klaus Schumacher



Du blöde Finsternis!

Frances, Jon, Angie und Joey sind ehrenamtliche Telefonseelsorger. Nachts leihen sie ihr Ohr den fremden Stimmen, die von persönlichen Krisen berichten, während draußen im Dauerregen Brücken und Häuser einstürzen, der Strom ausfällt und die verpestete Luft das Atmen erschwert. Kaum zu glauben, wie viel Komik der britische Jungdramatiker Sam Steiner diesem apokalyptischen Szenario abgewinnt, in dem zugleich ein hoffnungsvolles Plädoyer für die Kraft der Empathie und Gemeinschaft aufscheint.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Jan. Mi 18. 19:00 | Do 19. 19:00

Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Periodensysteme

Die Menstruation betrifft die halbe Menschheit, trotzdem gilt sie häufig als Tabu. Wie sehr beeinflusst unser Umfeld unseren Umgang mit der

Periode? Und was genau passiert während der Menstruation im Unterleib? Junge Frauen berichten in einer gemeinsamen Stückentwicklung über ihre Erfahrungen im Alltag, über Leidensdruck, Tipps und Tricks und womöglich auch Pannen und lustige Momente, die sie mit ihrer Blutung verbinden.

Bestellnummer **0230** (inkl. HVV)

Jan. Mi 11. 19:00 | So 15. 18:00

Thalia Gauss. Straße

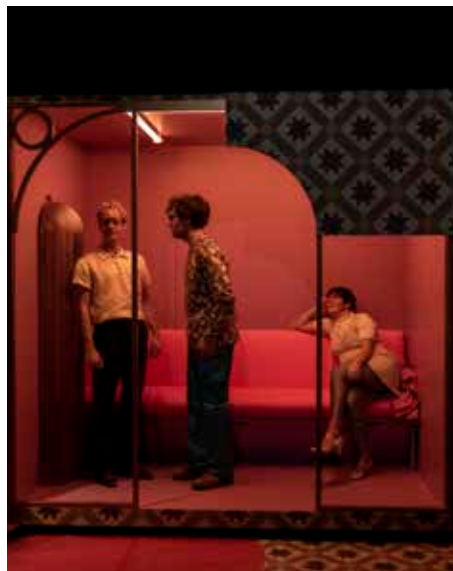
Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Hotel Savoy

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer



Hotel Savoy

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Di 13. 20:00

■ Im Menschen muss alles herrlich sein

Von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer



Im Menschen muss alles herrlich sein

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Mi 14./21. 20:00 | Fr 30. 20:00

Jan. Mi 04. 20:00

■ Vögel

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stefan Bissmeier und Christiane von Poelnitz

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange gehütetes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Sa 17. 20:00

Jan. Fr 06. 20:00

■ **Onkel Wanja**

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Daniel Kahn und Anna Blomeier



Onkel Wanja

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Umbruch durch die Russische Revolution im Jahr 1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Savaş Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Do **22.** 20:00

■ **Warten auf den Drop**

oder Ein Drama ohne Akt

Von Moritz Reichardt

Regie: Moritz Reichardt

Mit: Maïke Knirsch, Tim Porath und Jirka Zett

Mit „Warten auf den Drop“ setzt Moritz Reichardt mit einem eigenen Theatertext seine Suche nach Genre-überschreitenden Erzählformen fort und liefert gleichzeitig sein Abschlussstück in der Reihe „Junge Regie“ nach zwei Jahren Regieassistenten. Das Warten auf den Drop, auf den Fall, beschreibt das Lebensgefühl einer Zeit, in der der Mensch von Nachrichten und Selbstreflexionen überschwemmt, die einfachsten Gewissheiten verloren hat.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Do **29.** 20:00

■ **Der Boxer**

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmler, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakob Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Jan. Di **03.** 20:00

■ **Heim / Weh**

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grünewald

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.



Heim / Weh

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Jan. Sa **07.** 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Jan. Do **05.** 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise Dezember 2022

G2 Baraniak (Titel, S. 25), shutterstock_167082371 (S. 3), Wittus Witt (S. 4), Karl Forster (S. 5), Arno Declair (S. 5), Kiran West (S. 5), Irène Zandel (S. 6), Jessica Blank (S. 6), Hamburger Ratsmusik (S. 7), Viktor Johanson (S. 7), Ursula Klepper (S. 7), Konrad Schmidt (S. 8), Michael Zapf (S. 8), Kammersolisten Berlin (S. 9), Symphoniker Hamburg (S. 9), Liudmila Jeremies (S. 9), Benjamin Ealovega (S. 10), Lir Vaginsky (S. 10), Jonas Radtke (S. 11), Inken Rahardt (S. 11), Krafft Angerer (S. 12, 13, 14, 18, 26, 29, 30), Thomas Aurin (S. 12, 16, 17), Emma Szabo (S. 13, 29), Sonja Tobias (S. 14), Philipp Sell (S. 14, 30), Anja Behrens (S. 15), Fabian Hammerl (S. 15), Delmar Mavignier (S. 15), Brett Schewitz (S. 16), Lalo Jodlbauer (S. 17), Marcel Urlaub (S. 17), Armin Smailovic (S. 18, 19), Timmo Schreiber (S. 20), Bo Lahola (S. 20, 24, 28), Oliver Fantitsch (S. 20, 21, 22), Stefan Malzkorn (S. 21), Alvis Predieri (S. 21), Brinkhoff Mögenburg (S. 22), Varieté im Hansa Theater (S. 22), Alex Lipp (S. 23), Lutz von Rosenberg Lipinsky (S. 23), Rampensau (S. 24), Stefan Kock (S. 24), Onkel Fisch (S. 25), Jan-Peter Petersen (S. 25), Ulrike Schacht (S. 26), Margaux Weiss (S. 27), Dr. Joachim Flügel (S. 27), Morris Mac Matzen (S. 28), Sinje Hasheider (S. 29)

Unsere Abos für die Spielzeit 2022/2023

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Seht doch

»was Ihr wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). Das Abo kostet pro Person 137,00 €

Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2022/2023 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2023 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2023 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

Erster Preis: Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.

Zweiter Preis: Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.

Dritter Preis: Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.

Weitere Preise: Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ/Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77



**LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG**

Kwamé Ryan

Dirigent

Adrian Iliescu

Violine

19:30 Uhr

19.01.2023

Donnerstag

**DARIUS
MILHAUD**

La création du monde op. 81a

**ERICH WOLFGANG
KORNGOLD**

Violinkonzert D-Dur op. 35

**ROBERT
SCHUMANN**

Symphonie Nr. 4 d-Moll op. 120



**Laeiszhalle Hamburg
Großer Saal**

**symphonikerhamburg.de
040 357 666 66**